

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Colloqui Müdada da presidi pro'l Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair. Nouv surpiglia il ravarenda da la raspada Valsot, Christoph Reutlinger, la carica. **Pagina 4**

Kultur Tabea Zimmermann an der Bratsche und Dénes Várjon am Klavier begeisterten am Eröffnungskonzert Resonanzen in Sils. **Seite 7**

Oldtimer Das Bergrennen «Bernina Gran Turismo» am Berninapass mit Autos aus den 1920er- bis zu den 1980er-Baujahren findet am Wochenende zum dritten Mal statt. **Seite 11**



Drei ist einer zu viel. Die jetzigen zwei Fitnessstudios in St. Moritz können mit den günstigen Preisen der Unterländer Fitnesskette nicht mithalten. Beide sind der Meinung, dass der Markt für ein weiteres Studio zu klein ist. Foto: shutterstock.com

Keine Freude über St. Moritzer Fitnessstrilogie

Ist ein drittes Fitnessstudio zu viel für St. Moritz?

Die geplante Eröffnung eines Ablegers der Ostschweizer Fitnesskette «Update Fitness» stösst auf Unverständnis bei den angestammten Studios.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wer fit sein will, muss nicht nur leiden, sondern auch relativ tief in die Tasche greifen. Egal ob hier im Engadin oder

auch im Unterland – ein Jahresabo in einem Studio kostet durchschnittlich um die 1000 Franken. Gerade im Unterland breiten sich, je länger, je mehr Fitnessketten wie «Discountfit», «Basefit» oder «Update Fitness» aus, deren Preise weit unter dem Durchschnitt liegen. Seit Kurzem ist nun bekannt, dass «Update Fitness» voraussichtlich Ende 2017 im alten Postgebäude in St. Moritz eine neue Filiale eröffnen wird. Die Hotelgyms nicht mit einberechnet, ist dies das dritte Fitnessstudio in St. Moritz.

Und dafür hat es laut German Paula vom Skiracing Gym ganz klar nicht genug Kunden. Die Expansion von «Update Fitness» nach St. Moritz kommt für ihn überraschend, «normalerweise sind sie in den Städten, wo auch die Masse an Kunden für die verschiedenen Studios vorhanden ist.» Für ihn ist die Strategie von «Update Fitness» klar: «Sie wollen uns direkt aus dem Markt drängen.» Auch für Sascha Holsten, Geschäftsführer von Gut Training, ist der Markt für ein drittes Studio in St. Moritz zu klein.

«Eine objektive Marktanalyse zeigte, dass schon zwei Center in St. Moritz es schwer haben, wirtschaftlich zu sein. Drei würden es noch schwerer haben und müssten sicherlich querfinanziert werden.» Der Schritt von «Update Fitness» ist für Holsten eine Konsequenz des starken Expansionsdranges der Unterländer Firmen. Was «Update Fitness» selbst zu seinen Plänen sagt, ob und wie ihre günstigen Preise sich rechnen und ob ihre Entscheidung als Kampfansage zu verstehen ist, gibt es auf **Seite 3**

Einweihung KW Morteratsch

Das Repower Wasserkraftwerk Morteratsch wurde rundum erneuert und am Samstag offiziell eingeweiht. In Sachen Finanzierung wurden neue Wege eingeschlagen.

JON DUSCHLETTA

Das Kraftwerk Morteratsch des Energieunternehmens Repower AG steht in Morteratsch bei Pontresina als schlichter, Holzverkleideter Neubau. An dieser Stelle ging bereits 1891 eine erste Anlage zur Stromerzeugung in Betrieb, weshalb das Kraftwerk als eines der ältesten der Schweiz gilt.

Für gut zehn Millionen Franken wurde das Kraftwerk gänzlich neu gebaut. Mit einer installierten Leistung von 1,6 Megawatt liefert es eine Jahresproduktion von rund sieben Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie, was einem Jahresverbrauch von rund 1600 Haushaltungen entspricht. An der Berninapassstrasse wird die Ova da Bernina in zwei ebenfalls von Grund auf neu gebaute Anlagen gefasst und in eine 745 Meter lange Druckleitung geführt. Maximal 1500 Liter Wasser schiessen hier pro Sekunde aus einer Fallhöhe von 130 Metern in die Kraftwerkszentrale und treiben dort eine horizontale Peltonenturbine an. Vor Ort wird die erzeugte Energie umgewandelt und ins Netz abgegeben.

Die 2016 gegründete Kraftwerk Morteratsch AG mit Sitz in Pontresina bildet den rechtlichen Rahmen, während für die neuartige Finanzierung die Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK gewonnen werden konnte. **Seite 3**

Vegls chanals d'aua vegnan refats

Valsot L'intent dal proget dals vegls chanals d'aua a Valsot es da mantgnair las structuradas da la cuntrada e las cugnuschentschas da quist möd da sauaziun istoric. Plünavant voutan ils partenaris da quist proget render attent a la populaziun a la particularità da quist patrimoni cultural. Daspö l'on 2013 sustegna la Fundaziun svizra per la protezziun da la cuntrada il proget per mantgnair quists vegls chanals da sauaziun. Il proget vain accompagnà dad Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina. A chaschun d'ün davomezdi d'infuormaziun ha'la dat üna survista da las lavurs vi dals vegls chanals d'aua. Lung ils chanals illa regiun da Medras sur Ramosch e Degnaldas a Tschlin s'haja refat e cultivà durant ils ultims ons divers chanals da sauaziun. (anr/afi) **Pagina 5**

Concert dal Festival Piz Amalia a Nairs

Scuol D'incuort ha gnü lö aint il Center per art contemporana a Nairs/Scuol ün concert i'l rom dal Festival Piz Amalia. La colliaziun tanter l'Ollanda e Scuol es nada dal 2004 cur cha la regiun turistica Engiadina Scuol ha regalà a la jertavla da trun, princessa Amalia da l'Ollanda ün piz, fin là sainza nom. Quel es gnü nomnà in seguit Piz Amalia. Quai es statta la partenza dad ün'amicizcha cun l'esit chi vain organisà daspö il 2015 il Music Festival Piz Amalia. Quist on cun in tuot tschinch concerts publics, trais da quels in Engiadina Bassa. Il prüm aint illa baselgia in S-charl, il seguond a Nairs/Scuol ed il terz il Hotel Belvédère a Scuol. Il concert a Nairs cun musicistas e musicists dal Conservatori rojal da Den Haag e dal Pre Collegium da la Scuol'ota d'art da Turich ha persvas plainamaing. (anr/bcs) **Pagina 5**

Hommage für unermüdlischen Einsatz

Nepal Zusammen mit Ambica Shresta, der Präsidentin der Nepal Heritage Society und H. E. Joerg Frieden, dem Schweizer Botschafter in Nepal, eröffnete Dr. Katrin Hagen am vergangenen Freitag im nepalesischen Kathmandu eine Ausstellung mit 160, zum Teil noch unveröffentlichten Fotos aus den 1950er-Jahren, die ihr Vater Toni Hagen bei seiner Arbeit als Geologe, Berater des Königs und als Uno- und IKRK-Delegierter für Tibet-Flüchtlinge festgehalten hat. Die Bilder sind im Hauptsitz im «Nepal Art Council» in der Nähe der Regierungszentrale ausgestellt. Gespannt waren die Gäste auf die Rede von Katrin Hagen. «Die Besucher haben erst anhand der Bilder realisiert, welche Strapazen mein Vater damals auf seinen Reisen auf sich genommen hatte», so die St. Moritzer Handchirurgin. (ep) **Seite 7**

Neues Abenteuer für Nico Gross

Eishockey Er gilt als eines der ganz grossen Talente im Schweizer Eishockey: Der 17-jährige Verteidiger Nico Gross aus Pontresina. Er wechselt auf diese Saison von der Eishockey-Academy des EV Zug leihweise für eine Saison zur kanadischen Ontario Hockey League (OHL). Diese Liga gilt als einer der stärksten nordamerikanischen Junioren-Ligen und war schon Sprungbrett für grosse Talente auf ihrem Weg zum National-Hockey-League-Star. Nico Gross wird für die Oshawa Generals spielen, als einer von nur zwei ausländischen Junioren. Ein Spaziergang wird der Aufenthalt in Kanada allerdings nicht: Das Team wird über die gesamte Saison rund 80 Spiele bestreiten. Vergangene Woche trainierte Nico Gross zur Vorbereitung noch mit dem EHC St. Moritz. (rs) **Seite 8**



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta



9 771661 010004

20038



Pagina 5

Pagina 5

Seite 7

Seite 8

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Bever

Einladung

zur Gemeindeversammlung
vom 25. September 2017
um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Genehmigung Gemeindeversammlungsprotokoll vom 29. Juni 2017
 - 2.1 Präzisierung Protokoll zum Traktandum 4 Teilrevision Ortsplanung Bever, Bereich Vallatscha Parzelle 376
3. Kreditabnahme Beschichtung Wasserversorgung Bever
4. Vorstellung der Strategieziele des Gemeindevorstandes
5. Varia

Bever, 25. September 2017

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.

176812146...

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Baubjekt: Umbau Chesa Gregori und Neubau Gartengebäude

Zone: Dorfkerzone

Bauherrschaft: Romito AG
7514 Sils/Segl Maria

Projektverfasser: Gasser, Derungs Innenarchitekturen Gmbh
7000 Chur

Ortslage: San Bastiaun
Parzellen 2899,
2246 e 2145

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 19. September 2017

Gemeinderat Zuoz

176812135...

Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica: Sanaziun Chesa Gregori e construcziun d'ün nouv stabilimaint d'üert

Zona: Zona dal minz da la vschinauncha

Patrun da fabrica: Romito AG,
7514 Sils/Segl Maria

Autor da projet: Gasser, Derungs Innenarchitekturen Gmbh, 7000 Chur

Lö: San Bastiaun, parcelas 2899, 2246 e 2145

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist projet sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 19 settembre 2017

Cussagl cumünel da Zuoz

176812136...

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch



Landung eines Airbus A320 am Engadin Airport

Am Sonntag, 17. September, startete ein Airbus A320 dem höchstgelegenen Flughafen Europas einen Besuch ab. Der A320 ist ein zweistrahliger Kurz- und Mittelstrecken Standardrumpf-Verkehrsflugzeug des europäischen Herstellers Airbus. Mit einer Spannweite von 34,09 Metern und einer Länge von 37,57 Metern gehört es zusam-

men mit der Boeing 737 zu den grössten am Engadin Airport gelandeten Flugzeugen. Das aus den Arabischen Emiraten kommende Flugzeug absolvierte einen Einweissungsflug. Somit kann damit gerechnet werden, dass dieses elegante Flugzeug auch in Zukunft am Engadiner Himmel zu sehen sein wird. (cg) Foto: Hansjörg Pfäffli

Veranstaltung

S-chargeda d'alp

Alpabzug

Celerina Jedes Jahr um diese Zeit darf sich Celerina auf den Alpabzug freuen. Die Sommerferien sind auch für das letzte «Publikum» auf der Alp vorbei, und wer weiss, manches «Rindli» freut sich schon auf die nächste Sommersaison. Hoffentlich ist auch nächstes Jahr das «Alpbeizli» wieder offen und Käse und Butter können schon im Laufe des Sommers probiert werden.

Am Freitag, 22. September, ist ab ca. 13.00 Uhr die Alpabzug-Parade durch das Dorf angesagt. Von Weitem ist es zu hören. Am Cresta Run starten die Tiere schön geschmückt. Das Schellen wird immer lauter durch die engen Gassen Richtung San Gian. Der langjährige Alppächter Elmar Bigger erzählt, wie er die Melodie der Glocken wahrnimmt und auch, wie die Kühe quasi im Takt laufen. Je näher sie den noch saftigen Wiesen in San Gian kommen, desto schneller wird der Gang, und es ist fast kein Halten mehr. Jedes Jahr ist es eine grosse Herausforderung, die Herde gut und sicher zu führen und die zahlreichen Zuschauer zu erfreuen.

Zu rechnen ist wie gewohnt mit einem schönen Rahmenprogramm, inklusive Apéro und ökumenischem Dankgottesdienst in San Gian. Anschliessend machen die Kühe sich auf den Weg in ihren Heimatstall, und das Träumen von nächsten Mal beginnt. (Einges.)



Der Samariterverein Pontresina bei der Vereinsreise auf dem Flughafen in Zürich.

Foto: z. VfG

Samariter dem A380 ganz nah

Verein Am Freitag, den 25. August trafen sich 13 Samariterinnen und Samariter für die alle zwei Jahre stattfindende Samariterreise. Mit dem Zug fuhren sie nach Küttingen im Aargau. Dort wurden sie von einer ehemaligen Samariterkollegin empfangen und ins Hotel begleitet. Am Samstagmorgen war ein Besuch am Flughafen Zürich geplant. Zuerst wurde die Gruppe von Herrn Müller auf interessante Art durch «seinen Flughafen» geführt. Dieser Blick hinter die Kulissen war sehr spannend und lehrreich. Die Samariterinnen liefen den Weg, den normaler-

weise das Gepäckstück nimmt, bis es in das Flugzeug verfrachtet wird. Sehr eindrücklich wie Laufbänder, Scanner, aber auch Manpower zusammenspielen. Genau um 13.30 Uhr landete der Airbus A380 der Fluglinie Emirates. Welch ein Erlebnis, so nah auf dem Flugfeld bei einer A380 zu sein. Viele Erinnerungsbilder wurden geschossen.

Am Nachmittag war ein Besuch beim Hauptsitz der REGA geplant. Der Einblick in den täglichen Ablauf der Einsatzzentrale war sehr spannend. Die Telefone in der Alarmierungszentrale waren nonstop besetzt. Sogar eine Lan-

dung mit Verlegung in die Ambulanz und die Repatriierung konnte beobachtet werden. In kleinen Gruppen konnte auch in das Innere des Ambulanz-Jets der REGA geschaut werden. Müde, aber glücklich verbrachten die Samariterinnen den Abend in der Altstadt von Aarau. Am Sonntagvormittag fand eine Stadtführung durch Aarau statt. Viel zu schnell verging das Wochenende, und die Zugfahrt nach Pontresina wurde am Mittag in Angriff genommen. Die RhB brachte die Samariterinnen mit einer kleinen Verspätung gesund nach Pontresina. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch

Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grosse Auflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60, Fax 081 861 60 61
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Veranstaltungen

Sichere Kommunikation in der Medizin

Scuol Das Ospidal beteiligt sich erneut an der Aktionswoche Patientensicherheit der Stiftung Patientensicherheit Schweiz vom 17. bis 22. September. Neben internen Schulungen und Plakataktionen referiert der Spitaldirektor und Chefarzt Anästhesiologie, Joachim Koppenberg, am Donnerstag, 21. September um 19.00 Uhr in der Cafeteria des Ospidal zum Thema Kommunikation und Sicherheit. Zudem werden Patienten und Angehörigen wichtige Verhaltensanweisungen zu diesem Thema vermittelt.

In den Schweizer Spitälern ist im Bereich der Patientensicherheit vieles optimiert worden – dem Ospidal in Scuol darf in diesem wichtigen Themenkomplex eine Pionierrolle zugesprochen

werden. So ist es das erste Spital im deutschsprachigen Raum, welches das Thema Kommunikation und Teamarbeit strukturiert und flächendeckend für alle Mitarbeitenden schult und trainiert. Zudem ist das Ospidal regelmässig als Pilotspital der Stiftung Patientensicherheit Schweiz an Studienprojekten beteiligt, bevor diese schweizweit umgesetzt werden. Daneben gibt es zahlreiche weitere und stetige Sicherheitsbemühungen wie Interaktionsprogramme, Schulungen, Standards oder Checklisten. 2009 bezeichnete die renommierte Zeitschrift GEO im Rahmen einer Berichterstattung zum Thema Patientensicherheit das Ospidal als «Musterklinik im Engadin». (Einges.)

Seniorenwanderung

Pro Senectute Am kommenden Donnerstag führt die Wanderung vom Julierpass ins Val d'Agnel und dann hoch zur Fuorcla di Leget (2717 Meter). Zuerst steil, dann über ausgedehnte Weiden queren die Seniorinnen und Senioren den Kanonensattel und erreichen die Alp Flix. Für «Pachific-Wanderer» gibt es eine kurze, leichte Variante ab Bivio über Marmorera nach Alp Flix. Ab der Alp Flix nach Sur kann man auch den Alpin-Bus nehmen. Am 5. Oktober zieht es die Wanderer ins Bündner Rheintal. Chur – Brambrüsch – Dreibündenstein – Feldis – Rhäzüns zeigt den Engadiner die Schönheiten Nordbündens. Anmeldungen für beide Varianten bei Guido Locher, Sils – unter 079 77 66 729. (Einges.)

Dunkle Wolken über St. Moritzer Fitnessstudios

Eine günstige Fitnesskette à la Unterland zieht es nach St. Moritz

Für die angestammten Studios in St. Moritz ist klar: für ein weiteres Fitnesscenter sind auf dem kleinen Raum nicht genügend Kunden vorhanden. Der Neuzugler sieht das anders.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Gut Training, Skiracing Gym, Crystal Wellfit und dazu kommen noch einige Gyms in Hotels. Wer in St. Moritz ein Fitnessstudio sucht, der hat die Qual der Wahl – als Gast und als Einheimischer. Bis jetzt waren die Preise für ein Jahresabo bei allen Studios relativ einheitlich.

Doch nun wird die heile Berg-Fitness-Welt auf den Kopf gestellt. Voraussichtlich per Ende Jahr ist die Eröffnung der günstigen Fitnesskette «Update Fitness» geplant. Für Michael Ammann, Gründer von «Update Fitness», ist die Erweiterung keine Kampfansage, sondern ein Markteintritt wie in anderen Regionen in den vergangenen 20 Jahren auch. «Wir haben uns entschieden, weiter zu wachsen. Da wir in diesem Jahr unseren 31. Standort in Landquart eröffnen und eine weitere Anlage in Chur im Bau ist, haben wir weitere Orte in Graubünden geprüft und dabei die passenden Räumlichkeiten in St. Moritz gefunden.»

Er bezeichnet den Markt nicht als geflutet, «vor allem nicht, wenn wir dies mit der Dichte an Anlagen zum Beispiel in St. Gallen oder Wil vergleichen.» Er sieht in St. Moritz Marktpotenzial. «Zudem ist es ein Vorteil, dass unsere Gäste durch das Netz an Anlagen am Arbeitsort, am Wohnort und nun auch in den Ferien ohne zusätzliche Kosten in einer



Nach fast 20 Jahren bekam das Gut Training letztes Jahr Konkurrenz durch das Skiracing Gym. Nun konkurriert die Fitnesskette «Update Fitness» beide Studios voraussichtlich ab Ende 2017 mit sehr günstigen Abopreisen.

Foto: shutterstock.com/Dusan Petkovic

identischen Infrastruktur trainieren können.»

Ein anderer Standort im Engadin wäre laut Ammann grundsätzlich nicht ausgeschlossen gewesen. Da die Zukunft der Liegenschaft der alten Post noch ungewiss ist, hat «Update Fitness» erst einmal einen Sechsjahresvertrag unterschrieben. Ein Folgeprojekt mit einem neuen Standort in St. Moritz sei jedoch schon geplant.

Weit unter dem Durchschnittspreis
Obwohl das Fitnesscenter noch nicht steht, «Update Fitness» hat nun mit dem Vorverkauf begonnen: Anstatt den ohnehin schon günstigen 690 Franken kann bis Ende Oktober ein Jahresabo für 540 Franken gekauft werden. «Diese

Preise sind erstaunlich», so Sascha Holsten. Auch German Paula bereiten diese Zahlen Kopfzerbrechen. «Da können wir aufgrund von Mieten und Lohnzahlungen schlicht nicht mithalten.» Bei einem Preis von 895 Franken für ein Jahr Krafttraining verdiene das Skiracing Gym jetzt schon nicht allzu viel hinzu. «Wir machen das aus Leidenschaft und nicht, um reich zu werden», so Paula.

Michael Ammann sieht die Preise von Update als fair. «Wir sind seit 20 Jahren auf dem Markt und haben seit Bestehen den gleichen Abopreis. Dies nicht, weil wir nicht rechnen können, sondern weil wir Fitness zum besten Preis-Leistungsverhältnis anbieten wollen.» Sie hätten Synergien konsequent genutzt, seien seit Bestehen 100 Pro-

zent eigenfinanziert, verzichteten auf Fremdgeld und Leasingangebote.

Trotzdem, seit April 2016 beteiligt sich Coop mit 51 Prozent an der Gruppe aus Uzwil. Damals verkauften die Brüder Ammann knapp mehr als die Hälfte ihrer Aktien an den Grossverteiler. Dieses Geld sei aber in die privaten Kassen geflossen, heisst es auf Anfrage.

Wie weiter?

Und wie reagieren die St. Moritzer Studios nun auf den ungewollten Zuwachs in der Fitnessfamilie? Beim Skiracing Gym ist man erst einmal sehr vorsichtig. Zu viel wolle er dazu noch nicht sagen, so German Paula. «Wir beobachten nun erst einmal die Entwicklung und auch, wie unsere Kunden da-

rauf reagieren.» Ob Konkurrenz oder nicht, «als Geschäftsbesitzer musst du immer in Bewegung bleiben und auf Veränderungen reagieren.»

Beim Gut Training setzt man auf die von ihnen und der Klinik Gut geplanten Initiative. Dabei wollen sie die Ressourcen der Klinik nutzen und medizinischer werden. «Zudem werden die Preise vereinfacht, und es gelten günstigere Tarife für Einheimische. Laut Sascha Holsten ist dies keine Reaktion auf die Neueröffnung von «Update Fitness». «Das war schon vorher in Planung und wurde durch Zufall gleichzeitig publik.»



Sind drei Fitnesscenter für St. Moritz zu viel? Stimmen Sie auf der Homepage www.engadinerpost.ch ab.

Luzerner Privatbank investiert in Engadiner Wasserkraft

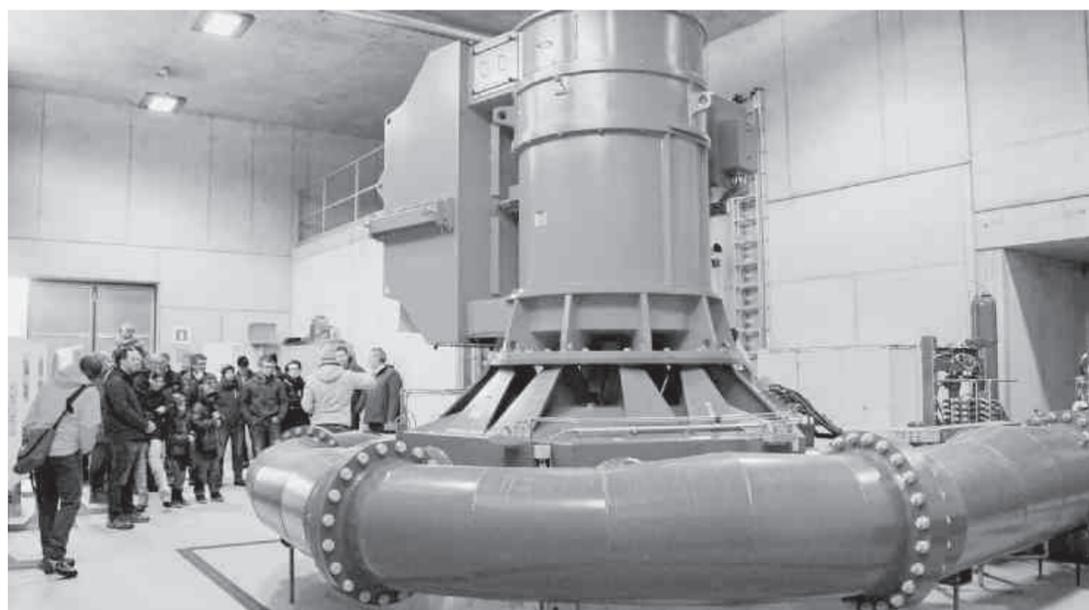
Innovative und einmalige Kooperation zwischen Repower und Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK

Wer investiert heute, im Wissen um eine angeschlagene Marktsituation im Energiesektor, noch in die Wasserkraft? Repower hat für sein neues Kraftwerk Morteratsch eine schweizweit einmalige Antwort gefunden: eine Privatbank.

JON DUSCHLETTA

Ihm sei in der Schweiz kein anderes, ähnlich gelagertes Modell bekannt. Das sagt der CEO der Repower AG, Kurt Bobst, am Samstag anlässlich der offiziellen Einweihung des Kraftwerks Morteratsch in Pontresina. Mit Modell meinte er die innovative Kooperation zwischen dem Energiekonzern Repower AG als verantwortlicher Betreiber der neuen Kraftwerksanlage und der Luzerner Privatbank Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK als Hauptinvestor des Zehn-Millionen-Neubaus. Wie die «Engadiner Post/Posta Ladina» bereits vor einem Jahr berichtete, hält der Vermögensverwalter KGK 90, die Repower AG die restlichen zehn Prozentanteile der 1916 gegründeten Kraftwerk Morteratsch AG mit Sitz in Pontresina.

«Das stellt ein Zukunftsmodell dar»
Der Vertreter der Privatbank Reichmuth und Verwaltungsratspräsident der Kraftwerk Morteratsch AG, Nicolas Wyss, sagte in seiner Eröffnungsansprache, «wir kennen sehr wohl die aktuelle Marktsituation, aber wir glauben an die Schweizer Wasserkraft». Mit dem Kraft-



Blick in die Kraftwerkszentrale Morteratsch: Von rechts kommend treibt das Wasser via Druckleitung und über fünf Wasserdüsen die in der Mitte liegende Peltonenturbine an. Darüber liegt der Stromgenerator.

Foto: Jon Duschletta

werk Morteratsch habe der Vermögensverwalter nun erstmals Gelegenheit gehabt, direkt in die einheimische, saubere Stromproduktion zu investieren, so Wyss. Die Reichmuth KGK investiert seit Jahren in die Energiewirtschaft und in die Verkehrsindustrie. Das hier gewählte Finanzierungsmodell dürfe durchaus auch als Vorbild für weitere, gemeinsame Projekte stehen. Dem pflichtete auch Kurt Bobst bei: «Die Zusammenarbeit ist gut gelungen, weil zwei Partner zusammengefunden haben, welche den Mut hatten, eingetrapelte Wege zu verlassen.» Er ergänzte: «Ich glaube, dass dies ein Zukunfts-

modell darstellt, obschon es für uns anfänglich nicht einfach war, ein eigenes Kraftwerk in fremde Hände zu geben.»

Schönes Wetter, gutes Wetter

Weder Regen noch Schnee trübten am Samstag bei den Verantwortlichen die Freude an ihrem «kleinen, aber schmackhaften Kraftwerk», wie es Nicolas Wyss umschrieb. Kurt Bobst fügte schmunzelnd hinzu, für die Strombranche gäbe es eh nur schönes oder gutes Wetter. «Nach einem trockenen Winter sind wir froh für jeden Tropfen, der vom Himmel fällt.» Also herrsche gutes Wetter. Das neue Kraftwerk (die techni-

schen Angaben dazu stehen im Frontartikel) ist letztes Jahr, kurz vor Weihnachten, in dritter Generation in Betrieb gegangen. Die allererste Anlage entstand auf Initiative örtlicher Hoteliers bereits im Jahre 1891. Die erste Konzessionsdauer endete 1968 und die zweite 2013. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Anlage 2016 wurde mit der Konzessionsgeberin, der Gemeinde Pontresina, und den kantonalen Stellen eine Übergangslösung getroffen.

Wie Gian Paolo Lardi, Leiter Produktion Schweiz der Repower AG, am Samstag ausführte, wird das Wasser der Ova da Bernina je nach Saison unter-

schiedlich gefasst: An der Wasserfassung garantiert eine bauliche Vorrichtung, dass im Sommer die geforderte Restwassermenge von jeweils einem Drittel des Zuflusses frei durchfliessen kann. Mittels einer regulierbaren Wehrklappe wird das zur Produktion verwendete Wasser durch verschiedene Rechen, einen Entsander und die Drosselklappenkammer in die Druckleitung geführt. Im Winter fliessen fixe 140 Liter Wasser pro Sekunde als Restwasser in den Berninabach, und in den Monaten August und September sind die Kraftwerksbetreiber verpflichtet, zusätzliche 200 Liter Wasser pro Sekunde in den Bach zu leiten. «Das hat einen touristischen Hintergrund», erklärte Lardi, «der an der RhB-Linie gelegene Wasserfall von Morteratsch muss in dieser Zeit natürlich aussehen und rauschen». Turbinieren werden maximal 1500 Liter Wasser pro Sekunde.

Ökologische Ersatzmassnahmen

Die Landschaft, in welcher das Kraftwerk Morteratsch liegt, gehört zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler, einem BLN-Gebiet also. Dies zog ökologische Begleit- und Ersatzmassnahmen mit sich. So wird das Gewässersystem Plauns – der sogenannte Cambingbach – neu direkt von zwei kleinen, zusätzlichen Zuflüssen der Ova da Bernina gespeist. Als dritte Quelle dient, wie früher auch schon, ein Teil des Wassers aus der Energieproduktion. Zusätzlich wurde mit dem Bau der neuen Druckleitung die bestehende 20-kV-Freileitung verkabelt. Der Rest der noch stehenden Freileitung bis zum Kies- und Betonwerk Montebello soll im Verlauf des nächsten Jahres zurückgebaut werden.

Arrandschamaints

Tschess barbet,
alvetern e Co

Fuldera Suot il titel: «Bartgeier, Edelweiss & Co. – Biodiversität im Val Müstair» ha lö in marcurdi, 20 settember, a las 20.30 i'l Chastè da Cultura ün referat da dias a regard il fascinanz e multifari muond da bes-chas e plantas da la regiun. Il referat vain tgnü da Valentin Pitsch chi ha eir fat tuot las fotografias svesa ed in Val.

L'arrandschamaint düra raduond duos uras ed es gratuit. I vain dumandà üna collecta. Reservaziuns piglian in-cunter ils organisatuors suot l'adressa: info@chastedacultura.ch obain telefon 081 858 57 06. Infoormaziuns suot: www.chastedacultura.ch. (protr.)

Parti illa chadafö da
l'Hotel Paradies

Ftan Per la finischiun da la stagiun invida l'Hotel Paradies a Ftan ad ün arrandschamaint tuottafat special. In venderdi saira, ils 22 settember, drivan ils responsabels la porta da la chadafö ed organiseschan üna parti esclusiva i'l cour da la chasa da tschinch stailas. Ils giasts pon uschè dar ün'ögliada directamaing illas padellas dal schefcuschinunz Daniel Stütz. Pel trategnimaint musical d'ürant la parti in chadafö pissera la grupp da Klaus Telfser ed il saxafonist Florian Bramböck. L'arrandschamaint cumainza a las 19.00. (protr.)

Reservaziuns suot: info@paradieshotel.ch

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

www.engadinerpost.ch

Michael Mc Dermott feat.
Gary Hudson

marculdi, 20 settember 2017

Dal rocker Michael Mc Dermott da Chicago vain dit ch'el sapcha entusiasmer il public, scu scha's füss ad ün concert da Spring u Van Morrison. Cun sieu prüm album „620 W Surf“ (1991) s'ho' stabilieu illa scena musicala. A sun seguieus ulteriurs puncts culminants, però eir crisas. Ma adüna ho' savieu mantgnair il respet dals critikers e dal public. Cul temp s'ho Mc Dermott sviluppo dal rocker sulvedi al quinteder d'istorgias madür. Sper sieus progets da solist suna el tals „The Westies“. A Samedan vain Mc Dermott sustgnieu da Gary Hudson (ghitarra e mandolina). Samedan s'allegra da pudair passar ün'üna saireda plain «musica americana».

temp/lö: 20.30, Kunstraum riss
entreda: CHF 20, libra tscherna da piazza
prevendita: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONORA
PRODUZIONI MUSICALI

ENGADIN
St. Moritz

Christoph Reutlinger surpiglia il presidi

Müdada dal presidi pro'l Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair

In sia radunanza d'utuon ha tschernü il Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair al ravenda da la raspada da Valsot, Christoph Reutlinger da Tschlin sco nov president. El surpiglia il presidi da Hermann Thom.

MARTINA FONTANA

Hermann Thom da Susch es stat ils ultims trais ons president ed avant amo passa quatter ons actuar dal Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair. Uossa ha el surdat la carica da president al ravenda Christoph Reutlinger, oriund da Winterthur. Retratta da la suprastanza s'ha eir l'actura Barbla Buchli. Per rimplazzar ad ella es gnü tschernü in marcurdi passà, in occasiun da la radunanza d'utuon dal Colloqui, il ravenda Stephan Bösiger da la Val Müstair.

«Üna sfida chi'm fa plaschair»

La società da nosa regiun as müda, uschè es eir la baselgia in movimaint. Quai sa eir il nov president Christoph Reutlinger: «Tschertas dumondas in connex cul svilup da nosa regiun pretenderan respostas cumünaiplas. In-sembl chattaina dal sgüra vias chi mainan al böt», manaja'l.

La plattafuorma per la collavuraziun regionala saja datta e cha quella stopcha gnir nüzzada cun tuot las sinergias preschaintas. «Eu am met avant da cuntinuar la lavur da meis antecessur e da na vulair müdar il muond be perquai cha'l Colloqui ha uossa ün nov president», accentuescha il ravenda. Cha'l svilup ed il success da la baselgia haja tenor el da chefar damain cul president dal Colloqui co cullas raspadas e lur agir sves. «Eu am vez plüost sco

servitur e main sco iniziand da grondas, novas ideas», renda'l attent.

Daplü progets regionalis

«Üna pruna progets pon gnir realisats da las raspadas singulas, ma nus stuvaran ponderar co cha nus pudain cumpletter quella sporta cun lavur regionala. «Insomma: Fat es, cha'l giuven ravenda da Valsot s'allegra fermamaing da pudair surtour las sfidas chi til spetan sco president dal Colloqui Engiadina Bassa Val Müstair: «Eu m'allegr da pudair contribuir persunalmaing als böts da tuots», concluda Christoph Reutlinger.



Il ravenda Christoph Reutlinger da Valsot, oriund da Winterthur, es il president novelet dal Colloqui Engiadina Bassa e Val Müstair.

fotografia: mad

Che es ün Colloqui?

Il Colloqui es il parlamaint regional da la baselgia evangelic-refuormada e consista dals ravendas da la regiun, da delegats da las corporaziuns e dals commembers dal grond cussagl evangelic da la regiun.

La lezcha principala dal Colloqui es da trattar dumondas da consultaziun da la baselgia evangelic-refuormada dal Grischun e da coordinar in dumondas regionalas sco eir organisar arrandschamaints sün chomp regional. Pel mu-

maint reveda la baselgia evangelic-refuormada dal chantun Grischun sia constituziun ed in quella revisiun desan lura ils colloquis sco organizaziuns regionalas müdar nom ed avair nom Regiuns da Baselgia. In quellas dess lura eir la collavuraziun regionala da las raspadas gnir rinforzada. Quai sarà üna da las sfidas principalas dal nov president e la nouva suprastanza. Ulterioras tschernas dal colloqui vegnan fattas l'on chi vain. (mfo)



Concert intercultural i'l rom dal giubileum da 150 ons cor masdà Scuol cun chantaduras e chantadurs dal cor ed ils musicists Bibi Vaplan e Snook (da schnestra).

fotografia: mad

Promoziun dal chant cumainza fingià pro'ls uffants

Scuol In occasiun da la festa da giubileum 150 ons cor masdà Scuol es gnü constatà, cun che plaschair cha'ls uffants s'han participats a nosa festa. Saja quai al Workshop, al concert cun las scoulinas e la terza fin quarta classa da Scuol ed eir a quel dal cor d'uffants cun Nina Meyer.

Potenzial e plaschair d'eiran avant man. Perchè esa dimena uschè greiv a chattar chantadurs pels coros, saja quai giuvenos o creschüts? Illas musicas esa reuschis d'ürant ils ultims ons culla

scoula da musica e la musica da giuvenils dad inchantar a blers giuvenos dad entrar illas societats da musica.

Il cor masdà da Scuol es da l'avis cha Nina Meyer cun seis ingaschamaint pel chant culs uffants fa ün pass illa dretta direzziun. Perquai vaina decis da sustgnair quista nouva sporta da la scoula da musica cun ün import da 500 francs. Da sperar esa eir, cha cul nov plan d'instrucziun possa il chant in scoula gnir mantgnü e promovü. Ils coros tradiziunals da cumün staran in

avegnir eir tscherchar novas vias per dvantar plü attractivs per chantadurs giuvenos. Pel cor masdà da Scuol esa statt üna buna e bella esperienza da far il concert festiv cumünaiplas culs trais giuvenos chantadurs da Scuol.

Il nov on da chant cumainza cun schlantsch in gövgia saira, 26 october, a las 20.00 ill'aula da la chasa da scoula a Scuol. Novas chantaduras e novs chantadurs sun fich baivgnüts da gnir e provar a mantegner cun nus quista tradiziun. (protr.)



Ils vegls chanals han structurà la cuntrada da Valsot. Implü es gnüda refatta üna part dals vegls chanals da lain (a dretta).

fotografias: Angelika Abderhalden

Valsot mantegna la veglia sauaziun

Chanals d'aua sun patrimoniis culturals

La Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada s'ingascha pel mantegniment dals vegls chanals d'aua i'l cumün da Valsot. Ils prüms 1,3 kilometers da quista gronda rait da chanals d'aua sun refats.

La cuntrada cun terrassas da l'Engiadina Bassa es da grond'importanza per l'istoria culturala regiunala. Süllas spuondas gnivan cultivats ils chomps, intant cha las surfatschas situadas plü ot e'ls fuonds illas vals servivan sco prada. Per garantìr üna sauaziun dals pas-chs han fabricchà ils perdavants ün sistem cumplet da chanals chi portaiva l'aua dals ots giò sülla prada illa val. Daspö l'on 2013 sustegna la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada (FSPC) il proget per mantgnair quistas perdütts isto-

ricas da la cuntrada da sauaziun dal cumün da Valsot. Cun l'agüd finanziel dal fondo da lottaria dal chantun Turich e da la Fundaziun Ernst Göhner esa pussibel da realisar las lavurs bsögnaivlas.

1,3 kilometers sun refats

La FSPC, il cumün da Valsot e la Fundaziun Pro Terra Engiadina han invidà in venderdi passà ad ün davomezdi d'infuormaziun cun üna visita dals vegls chanals da sauaziun refats a Ramosch e Tschlin. Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina accompogna il proget da la reparaziun da la sauaziun istorica i'l cumün da Valsot. Ella ha dat üna survista da las lavurs vi dal proget actual: «Il prüm vain nus verificchà ils chanals d'aua chi d'ieran gnüts üna vouta cartografats e vain, in ün ulteriur pass, registrà quellas parts dals chanals chi nu manaivan ingün'aua», ha'la declarà. A man da las datas ramassadas s'haja pudü far la planisaziun detagliada per la restoraziun

dals chanals da sauaziun illa regiun da Prà Grond a Tschlin.

I s'ha elavurà ün preproget per l'inchaschamaint e'l prelevamaint da l'aua ed inoltrà la dumonda da permiss correspondent. «Per nus esa important da collavurar culs proprietaris dal terrain e'ls gestiunaris», ha manzunà la mandra dal proget. Perquai han els eir fat cumünavelmaing duos examinasaziuns al lö per fixar ingio cha'ls chanals dessan ir tras e per discuter l'ulteriur andamaint da las lavurs da reparaziun. Lung ils chanals chi portaivan amo aua illa regiun da Medras sur Ramosch e Degnaidas a Tschlin s'haja refat d'ürant ils ultims ons e cultivà divers chanals d'aua. «Fin uossa vaina pudü renovar 1,3 kilometers chanals principals, laterals e clamignuns sül territori dal cumün da Valsot», ha dit Angelika Abderhalden.

«Ils paur han fuormà la cuntrada»

Daspö l'on passà accompogna Mario Denoth, silvicultur dal cumün da Val-

sot, las lavurs dal proget da la refaziun dals chanals da sauaziun. Inseml culs lavuraints da god cumünals e d'ürant diversas eivnas da proget da differentas scoulas ha'l renovà divers chanals vegls illa regiun. «Quist sistem da sauaziun, cha noss bazegniers e tats han fabricchà han fuormà nossa cuntrada», ha'l dit.

Per Mario Denoth esa important cha simlas perdütts istoricas vegnan mantgnüdas: «Saja quai üna vouta per mantgnair visibel quists auals per generaziuns venturas o eir per chi nu giaja a perder il savair co cha la prada gniva sauada plü bod.»

Il silvicultur dal cumün da Valsot Mario Denoth es persvas cha quist proget per reparar ils vegls chanals d'aua saja üna gronda schanza pel cumün da Valsot: «A pensar quants ons e decennis cha'ls paur han dovrà a seis temp per fabricchar tuot quist sistem da sauaziun schi es quai sgüra degn da gnir mantgnü.» (anr/afi)

Prüm condot d'aua a Chaflur

Tenor las retscherschas da l'istoriker Paul E. Grimm esa documentà fingià i'l 13avel tschientiner il dret d'ün condot d'aua per la fracziun da Chaflur. Illas ledschas cumünalas d'ieran prescrits minuziusamaing ils drets d'aua e la cultivaziun dal sistem da sauaziun. Da prümvaira d'ieran ils paur obliats da metter ad ir ils fossals. Cha l'aua d'era ün s-chazi prezius demuossan eir ils cudeschs d'aua chi definivan precis ils uraris cur cha las singulas parcelas pudaivan gnir sauadas. In singuls cumüns d'era il uschè nomnà Aualer respunsabel per la controlla dal mantegniment dals chanals. Hoz servan quists vegls chanals a la protecziun cunter auas grondas e pisseran per üna vasta biodiversità. (anr/afi)

Inscunter musical da talents giuvenis

Terz Festival Piz Amalia in Engiadina Bassa

D'incuort han gnü lö a S-charl ed a Scuol trais concerts da giuvnas musicistas e musicists dal Conservatori da Den Haag da l'Ollanda e dal Pre Collegium da la Scoul'ota d'art da Turich.

Als quatter da gün 2004 ha regalà la regiun turistica Engiadina Scuol a la jertavla dal trun, la princessa Amalia da l'Ollanda üna muntogna, fin quella jada sainza nom, chi'd es gnüda nomnada lura Piz Amalia. Daspö quella jada exista üna colliaziun intensiva tanter la Val S-charl a Scuol e l'Ollanda. Cun concerts cumünavels vain festagià daspö l'on 2015 in plüs lös il festival da musica Piz Amalia. Als concerts as preschaintan musicistas e musicists giuvenis fich talentats, ingon quatter dal Conservatori rojal da Den Haag e quatter dal Pre Collegium da la Scoul'ota d'art da Turich. La direziun artistica vain procurada da Anthony Zielhorst, il coordinatur dals giuvenis artists da Den Haag in collavuraziun cun Daniel Knecht da la Scoul'ota d'art da Turich.

Davo duos ediziuns dal festival chi han gnü grond success dals ons 2015 e 2016 ha eir l'ediziun da quist on üna sporta cun musica classica d'ota quali-

tà. Sper ils trais concerts illa regiun ha gnü lö l'arrandschamaint per amatur e sponsurs eir üna gita da muntogna sül Piz Amalia.

Concerts in Svizra ed in Ollanda

Il cumanzamaint dals concerts da quist on ha gnü lö ils 13 da settember ill'ambaschada ollandaisa a Berna. Segui d'üna gita cumünavla sül Piz Amalia ed ün concert illa baselgia in S-charl. Il concert dals 16 da settember i'l Center per art contemporanea a Nairs/Scuol es stat bain visità. La sala per rapreschantaziuns da tuot gener giò'l plan suot dal center spordscha üna buna atmosfera ed eir üna buna acustica. Il salüd al concert a Nairs ha sport Christian Müller, president da la Società Piz Amalia Music Festival. «L'inscunter es pensà sco collavuraziun tanter la natüra, il Piz Amalia ed ils concerts dals giuvenis musicists da l'Ollanda e da la Svizra», ha'l orientà. Tras la sairada ha manà il mader e coordinatur Antony Zielhorst.

Il concert a Nairs

Il concert ha cumanzà cun ün toc dad Antonio Vivaldi per guitarra ed instrumaints da corda. Davo sun seguits duos tocs da cumponists ollandais, ün toc da Telemann per flöta, viola da bratsch ed instrumaints da corda. Tanteraint eir duos solos, ün da Dante Jongerius cun



Las tschinch musicistas e trais musicists han dat ün concert persvadent.

fotografia: Benedict Stecher

sia flöta ed ün oter da Reineir Wink tuots duos da l'Ollanda. Interessant vi dal concert d'era impustüt il müdamaint dals instrumaints pro'ls divers tocs in different composiziuns chi han dat a las interpretaziuns vita e müdamaint musical

sco eir optic. Sco ottavel e penultim toc üna composiziun da Peter I. Tschaiovsky. «Per mai es quai stat il punct culminant dal concert chi ha satisfat musicalmaing, pustüt causa la composiziun excepziunala dal cumponist», ha dit

Müller. Quel toc ha surgni il plü grond applaus d'ün public versà chi ha giodü üna sairada musicala d'ota qualità. Las tschinch musicistas ed ils trais musicists han pisserà per üna sairada musicala cun buna musica e bell'atmosfera. (anr/bcs)

Alte **Rolex-, Patek Philippe Herrenuhren, Omega Chronographen** (auch defekt) kauft Herr Fischer Tel. **077 418 47 55**

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Mitten in **St. Moritz-Dorf** ganzjährig als Erstwohnungen ab sofort zu vermieten:

Studio, 54 m², Parkettboden, im 4. OG mit Balkon, komplett möbliert, CHF 1500.- zzgl. Heiz- u. NK akonto

2-Zimmer-Wohnung, 55 m² Parkettboden, möbliert, im 4. OG mit Balkon, CHF 1600.- zzgl. Heiz- u. NK akonto

Weitere Informationen unter: Tel. 081 839 95 95
info@sisaimmobilieng.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf** unmöblierte, schöne

3½-Zimmer-Wohnung im OG, mit Balkon, Wohnküche, Wohnraum, Galerie, 2 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Estrich eigene WM/T, Keller und Autoeinstellplatz.

Geeignet für Nutzung als Ferienwohnung im Engadin oder als Dauermieter für Familie. Auskunft unter Tel 079 610 25 46 oder Anfragen per SMS

Mitten in **St. Moritz-Dorf** ganzjährig auch als Ferienwohnungen zu vermieten:

4½ Zimmer Wohnung im Dachgeschoss, 96 m², Parkettboden, Wohnraum mit offener Küche, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, komplett möbliert CHF 3300.- inkl. Heiz- u. NK

2-Zimmer Wohnung 54 m², Parkettboden, möbliert, im 1. OG, CHF 1500.- inkl. Heiz- u. NK

Weitere Informationen unter: Tel. 081 839 95 95
info@sisaimmobilieng.ch

MORELL & GIOVANOLI

treuhand und immobilien fiduciaire e immobiliare

zu verkaufen

Bever

Reihen-Einfamilienhaus (Hauptwohnung)

An ruhiger aber dennoch zentraler Lage, 140m² Wohnfläche + grosszügige Disporäume, 4 Schlafzimmer, grosses Wohnzimmer mit Ofen und offener Küche, Gartensitzplatz und Autoeinstellplatz

Möglichkeit zur Finanzierung der Eigenmittel durch Gemeinde

Verhandlungspreis: CHF 1'150'000.-

Detailliertere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.morell-giovanoli.ch/immobilien

Weitere Auskünfte und Besichtigung: info@morell-giovanoli.ch
Tel. 081 750 50 00

In **Celerina** zu vermieten ab 1.11.2017, Chesa Dalia, 2. OG

6½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2600.- p.M. inkl. NK
Besichtigung 23.9.2017, 11.00 Uhr
Vor Anmeldung: Tel. 078 617 49 59

St. Moritz-Dorf **Plazza da Scoula 10** zu vermieten

Einzelbüro 15 m²
- sehr zentral, 1. OG
- separater Eingang
- WC-Mitbenützung
- externe und interne Präsentationstafel
CHF 500.- mtl. exkl. NK
CRESTA & PARTNER SA
Tel. 081 834 41 00



Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Werden Sie jetzt Mitglied!
www.lungenliga.ch



ROFFLER METALLBAU

WINTERGÄRTEN · VERGLASUNGEN · GLASFALTWÄNDE
WINDSCHUTZWÄNDE · SITZPLATZDÄCHER · METALLBAU

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH



S-CHARGEDA D'ALP ALPABZUG

Venerdì, ills 22 settember 2017
Freitag, 22. September 2017

12.00 Uhr Decoraziun da las vachas, plazza da parker Cresta Run
Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run

13.00 Uhr Cortegi / Umzug:
Cresta Run - Via Maistra - Kirche San Gian

13.00-16.00 Uhr Festa cun trategnimaint, tar la baselgia San Gian
Festwirtschaft mit Unterhaltung, bei der Kirche San Gian

16.00 Uhr Cult divin cun accumpagnamaint musical, baselgia San Gian
Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, Kirche San Gian

Partecipants / Mitwirkende: S-cheleders "La Margna", Sunatübas Crasta, Chapella Alp Laret, Scoula primara Schlarigna, Oberengadiner Jodelchörl, gruppa da sot da Puntraschigna, Kirchgemeinden Celerina.

ALPABZUG

CELERINA Tourismus

Plazza da la Staziun 6 - CH-7505 Celerina
Tel. +41 81 830 00 11 - E-Mail: celerina@estm.ch
www.engadin.stmoritz.ch/celerina



Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch



Jetzt Abonnement lösen!

Ihre Vorteile: Sie sind bestens informiert, wissen immer, was im Engadin läuft, und dazu schenken wir Ihnen die «Vignette 2018»!

Dieses Angebot ist gültig bis 31.10.2017 und ist Neuabonnenten vorbehalten. Die Vignette wird Ihnen bis Ende Dezember 2017 zugeschickt, Abo-Zahlungseingang vorbehalten.



Printversion Jahres-Abo für Fr. 197.-

Name und Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel.

Zurücksenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Abo-Dienst, Via Surpunt 54, 7500 St.Moritz



Digitalversion Jahres-Abo für Fr. 197.-

Wenn Sie ein Digital-Abo wünschen, registrieren Sie sich bitte auf www.engadinerpost.ch/digital und geben folgenden Code ein: EPPL-Vi-2018

Engadiner Post
POSTA LADINA

Peak Performance®

St. Moritz

LAGERRÄUMUNG BIS 70%

DI. 19.09.2017 - SA. 23.09.2017

Dienstag-Freitag

09.00-12.30 Uhr und 13.30-18.30 Uhr

Samstag 09.00-17.00

Peak Performance St. Moritz
Via Stredas 2
7500 St. Moritz



Die Webfactory der Engadiner.



Wirkungsvolle Webprojekte.

Modular erweiterbar.



www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab
1800 CHF

Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch



Ehre in Nepal für Toni Hagen zum 100. Geburtstag

Vernissage in Kathmandu über den unermüdlichen Einsatz für Nepal

Am 15. September, dem «38. Welttag des Tourismus», rief die «Nepal Heritage Society» in Kathmandu ihre Mitglieder und Freunde von Kunst und Kultur zu einem besonderen Anlass an den Hauptsitz im «Nepal Art Council»-Gebäude in der Nähe der Regierungszentrale.

Zum 100. Geburtstag von Dr. Toni Hagen sind 160, zum Teil noch unveröffentlichte Fotos aus den 50er-Jahren, die Toni Hagen mit seiner Kamera auf dem Lande und in den Bergen Nepals geschossen hatte, in den weiten Räumen des «Art Council» ausgestellt. Heritage-Society-Präsidentin Ambica Shresta war während all den Jahren eine gute Freundin von Toni Hagen und schätzte seine Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für Nepal als Geologe, Berater des Königs und als Uno- und IKRK-Delegierten für Tibet-Flüchtlinge sehr. «Es ist genau der richtige Zeitpunkt für die «Nepal Heritage Society», eine solch wichtige Ausstellung dem nepalesischen Publikum zu präsentieren», erklärte Ambica Shresta am Rednerpult.

«Die Besucher staunten»

Gespannt waren die Anwesenden auf die Rede von Tonis Tochter, die Medizinerin Dr. Katrin Hagen. Lächelnd und mit Charme würdigte sie den Umstand, diese eindrücklichen Fotos in einer so grossen Ausstellung zeigen zu dürfen. Als Tochter von Toni Hagen ist sie die Trägerin dieses enormen Erbes, eines



(v.l.) Ambica Shresta, Präsidentin der Nepal Heritage Society, H. E., Joerg Frieden, Schweizer Botschafter in Nepal und Dr. Katrin Hagen, die das rote Band zur Ausstellung ihres Vaters durchschneidet. Fotos: fotoswiss.com/Cattaneo

vom nepalesischen Volk geliebten Mannes, weit weg von ihrer Heimat, der Schweiz. «Die Besucher staunten, wie Kathmandu vor 60 Jahren aussah, mit wenigen Häusern und dem grossen Fluss, und zweitens haben sie erst anhand der Bilder realisiert, welche Strapazen mein Vater damals auf seinen Reisen auf sich genommen hatte», so die Handchirurgin Hagen.

Verschiedene Würdenträger aus Politik und Tourismus lobten in ihren Reden die Arbeit von Toni Hagen und machten auf sein Vermächtnis aufmerksam. Die «Dr. Toni Hagen Foundation» in Nepal kümmert sich unter anderem um die Erhaltung der

ethnischen Vielfalt und das bessere Verständnis unter den verschiedenen Volksgruppen in Nepal.

Schweizer Botschafter

Der Schweizer Botschafter in Kathmandu, Joerg Frieden, sprach in seiner Rede von Visionen und Ideen, die Hagen in abgelegenen Gegenden zum Wohle dieser Volksgruppen umsetzte. Als Beispiel betonte er die Produktion von Käse aus den verborgenen Himalaya-Regionen, mit der so ein bescheidenes Einkommen für viele arme Bauern generiert werden konnte. Zusammen mit Ambica Shresta und Botschafter Frieden schnitt auch die ein-



Katrin Hagen in der Bilderausstellung ihres Vaters in Kathmandu.

heimische Handchirurgin Katrin Hagen das rote Band durch und eröffneten so die Fotoausstellung im «Art

Council» in dieser pulsierenden Stadt am Himalaya.

Giancarlo Cattaneo

Virtuos an Bratsche und am Klavier

Tabea Zimmermann und Dénes Várjon begeisterten am Eröffnungskonzert Resonanzen in Sils

Kamilla Schatz gelang es wiederum, ein hochinteressantes Programm zwischen Barock und moderner Musik mit zwei Uraufführungen zu gestalten.

Das war schon gleich im ersten Konzert am Sonntagnachmittag zu erleben. Johann Sebastian Bach war sehr vielseitig. Von üppiger Chormusik bis zu einfachen Sonaten schrieb er für fast alle Instrumente. So auch Sonaten für Viola da Gamba und Cembalo. Sehr dezent spielte Dénes Várjon seinen Part, Tabea Zimmermann zeigte schon hier, welche vorzügliche Kammermusikerin sie ist, nach 30 Jahren Erfahrung mit ihrem Instrument. Gefühlvoll gestalteten die beiden Künstler den ersten Satz, danach wurde es süffiger und temperamentvoller. Barocke Empfindungen auch im letzten Satz mit viel Verve.

Musik aus dem 20. Jahrhundert

Rebecca Clarke litt zeitlebens darunter, dass sie als Frau nicht toleriert wurde. Dabei war sie eine fabelhaft Bratschistin, engagiert vor allem in der Kammermusik. Nahezu unbekannt konnte sie nie dieses überholte Rollenbild abstreifen und starb recht einsam 1979 in New York. Lediglich die Sonate von 1919 hat überlebt. Da wurde klar, dass Tabea Zimmermann zu den besten ihres Fachs gehört. Welche eine Kraft und Geschmeidigkeit von furioso bis bedächtig der erste Satz, der zweite Satz mit Dämpfer und perlendem Piano im Klavier. Nach einem langen Tremolo der Bratsche zum Abschluss ein knalliges Schlussbouquet. Natürlich müsste man dieses grandiose Werk mehrmals hören, um die spezielle Klänge aufzunehmen. Moderator Kurt Aeschba-



Gelungene Vorstellung: Pianist Dénes Várjon und Bratschistin Tabea Zimmermann.

Foto: Hotel Waldhaus

cher verstand es, in seinem Interview einiges aus dieser hervorragenden Bratschistin herauszubekommen: Ihre Geschwister spielte alle ein Instrument, nur die Bratsche fehlte. Schon in der Musikschule in Lahr, woher sie stammte, wurde sie sehr gefördert, dann in Freiburg und Salzburg. Dénes Várjon stammt aus Budapest, wo er heute als Professor arbeitet. Auch er erhielt viele Preise und weltweit Engagements.

Der ungarische Komponist und Wissenschaftler Zoltán Kodály die er viele seiner Werke bezog. Das Singen, vor al-

lem mit Chören, war ihm ein grosses Anliegen. Er betonte immer wieder, dass es die Musik ist, die uns beseelt. Ganz in diesem Sinn hörten wir das Adagio von 1905. Der Anfang sehr innig, dann eine Steigerung im Ausdruck mit wundervollem Klanggenuss.

Spätromantisches Duo von Brahms

Zum Schluss ein hochromantisches Stück von Johannes Brahms. Er hat schon früh komponiert und galt als Wunderkind. Er fuhr aber auch viel Kritik. Erst als ihn die Familie Schumann förderte, begann seine grosse

Karriere. Eine seiner letzten Kammermusiken ist die Sonate op. 120, eigentlich für Klarinette und Klavier. Aber auch in der Fassung mit Viola ist das ein vollwertiges Oeuvre der feinsten romantischen Art, besonderes der zweite Satz mit viel Schwung neben ruhigen Passagen und dem forschen Kehraus. Als Zugabe drei Sätze, wie gesungen, von Zoltán Kodály. Das spezielle Timbre von Tabea Zimmermann und die hohe Gestaltungskraft von Dénes Várjon konnte auch hier das Publikum im voll besetzten Hochzeitssaal des Hotels Waldhaus begeistern. Gerhard Franz

Bräm-Bergbilder für Bondo

Maloja Noch bis zum 22. Oktober dauert die Ausstellung mit Bräm-Bergbildern und Bergfiguren im Hotel Schweizerhaus in Maloja. Der Sarganser Künstler Rolf Bräm kennt das Engadin und das Bergell – gerade auch die Val Bondasca und Bondo aus verschiedenen Kunstprojekten sehr gut und war selbst auch Zeichen-, Mal- und Tourenleiter in diesen Gegenden, mit denen er sich verbunden fühlt. Aus diesem Grund kommen bis Ende Oktober 50 Prozent aller Verkaufserlöse aus Bergbildern der Gemeinde Bregaglia und den Betroffenen zugute. (ep)

www.rolfbraem.ch

Veranstaltung

Wettbewerb «Bücherwurm»

Samedan Dieses Jahr feiert die Biblioteca Samedan/Bever ihr 30-jähriges Jubiläum. Begonnen hat es damit, dass sich die Schülerinnen und Schüler von Bever eine eigene Bibliothek wünschten. Die Lehrerschaft und die Dorfbewohner setzten alles daran, diesen Wunsch zu erfüllen. Die Eröffnung fand am 4. Dezember 1987 statt. Seit Oktober 2005 ist die Biblioteca Samedan Bever an ihrem neuen Standort auf dem Schulareal der Gemeindegemeinschaft Samedan. Vor der Jubiläumsveranstaltung, die am Mittwoch, 1. November um 17.00 Uhr in der Sela Puoz in Samedan stattfindet, führt der Wettbewerb «Bücherwurm» durch Bever und Samedan. Alt und Jung, am besten ganze Familien, sind eingeladen, die sieben Rätsel zu lösen, die ab Mitte September in verschiedenen Geschäften in Bever und Samedan und in der Bibliothek zu finden sind. (Einges.)

Das Kanada-Abenteuer des Nico Gross

Der 17-jährige Pontresiner spielt nun in der Ontario Hockey League

Bei den U-20- und den U-18-Weltmeisterschaften in der letzten Saison war er der Benjamin im Schweizer Team. Nun hat der Engadiner Eishockeyer Nico Gross ein neues Abenteuer vor sich.

STEPHAN KIENER

Ende 2016 fand die U-20-Weltmeisterschaft der Eishockeyer in Toronto und Montreal statt. Mit dem damals 16-jährigen Verteidiger Nico Gross als jüngstem Teilnehmer überhaupt. Im April folgte für ihn die U-18-WM in der Slowakei, da war der talentierte Pontresiner der Zweitjüngste aller Spieler. Das war im April, zum Abschluss einer kräfteaubenden Saison mit NHL-Spielen (EVZ Academy), bei den Elite-A-Junioren (EV Zug) und an der U-20-WM im Dezember. Im August 2017 bewies Nico Gross am Ivan Hlinka-Memorial mit der U-18 der Schweiz erneut seine Qualitäten.

Ein Sprungbrett für Talente

Und nun startet er diese Woche in ein neues Abenteuer, mit den Oshawa Generals in der kanadischen Ontario Hockey League (OHL). Die OHL gilt gemeinhin als eine der drei stärksten nordamerikanischen Junioren-Ligen und war schon das Sprungbrett für grosse Talente auf ihrem Weg zum National-Hockey-League-Star wie beispielsweise John Tavares. Gross wurde von den Oshawa Generals in der ersten Runde des CHL Import Drafts gezogen und wechselt, wie seit August bekannt ist, leihweise für ein Jahr von der EVZ-Academy nach Übersee. Nico Gross wird einer von nur

zwei ausländischen Junioren im Oshawa-General-Team sein. Und neben den Partien für die Schweizer Auswahlen (U-18 und U-20) rund 80 Partien in Kanada vor sich haben. Mit teilweise längeren Reisen in der OHL. «In der NHL sind sie länger...», sagt er trocken. Den Ort Oshawa kennt der Youngster bereits, fand doch die Schweizer Vorbereitung auf die letztjährige U-20-WM dort statt.

Vor seinem Abflug nach Kanada trainierte Nico Gross letzte Woche noch in St. Moritz mit den Junioren Top und mit den Akteuren aus der Champfèrer Sportschule unter der Leitung des EHC St. Moritz-Cheftrainers Luigi Riva. Und mit einem eigenen Off-Ice-Trainingsplan, den ihm ein Zuger Trainer zusammengestellt hatte. In Oshawa wird Nico Gross, wie schon in Zug, bei einer Gastfamilie woh-

nen und die Schule besuchen. «Am Morgen ist Unterricht, anschliessend trainieren wir», sagt der 17-Jährige.

Wirkt ausgesprochen ruhig

Der junge talentierte Engadiner Sportler wirkt wie immer ausgesprochen ruhig, die mit seinem Draft und dem Aufenthalt in Kanada kolportierten Erwartungen erzeugen bei ihm keinen

gesteigerten Druck oder Unbehagen. Auch nicht die bemerkenswerte Aussage eines bekannten, ansonsten stets zurückhaltenden Scouts der National Hockey League in der Schweiz, der ihn kürzlich «als grösstes Verteidigertalent seit Roman Josi» bezeichnete. Nico Gross nimmt es gelassen, er lässt sich nicht unter Druck setzen. Er wird, wie immer, einfach sein Bestes geben.



Nico Gross (hier noch im Dress der EVZ Academy) trainiert und spielt ab jetzt bei den Oshawa Generals in der Ontario Hockey League. Foto: evz/Philipp Hegglin



Jürgen Graf erhält in Celerina die offizielle Urkunde für die Erlangung des fünften Schwarzgürtels. Foto: z. VfG

25 Jahre Taekwondo Hapkido Engiadina

Taekwondo Zum 25-jährigen Jubiläum haben sich die Verantwortlichen des Vereins etwas Besonderes einfallen lassen: Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit wird eine Delegation des Vereins von 4. - 19. Oktober ins Ursprungsland des Tae-Kwon-Do, nach Korea reisen. Während dieses Aufenthaltes haben die Sportler nicht nur die Möglichkeit, Kultur, Land und Leute kennenzulernen, sondern sie können sich auch am Training der koreanischen Nationalmannschaft beteiligen.

Ein besonderes Event fand zudem noch am 31. August. Jürgen Graf erhielt in Celerina, im Rahmen des Grossmeister-Trainings mit Wolfgang Kö-

nigsreuter, die offizielle Urkunde für die Erlangung des fünften Schwarzgürtels. Graf, der seine Prüfung am 28. Juli in Bayern ablegte, ist somit einer der höchst ausgezeichneten Dan-Träger im Kanton Graubünden.

Am Samstag, 23. September findet in Wettingen die offene Schweizer Taekwon-Do-Meisterschaft statt, an welcher der Verein mit ca. 30 Vertretern aus dem Engadin teilnehmen wird. Der Verein Tae Kwon Do - Hap Ki Do Engiadina bietet dreimal pro Woche Trainingsmöglichkeiten in Celerina, La Punt und Zernez. (Einges.)

Detailliertere Auskünfte zum Verein und dessen Angebot sind auf der Webseite des Vereins www.taekwondo-hapkido.ch ersichtlich.

Starker Engadiner Nachwuchs am Nordic Weekend Andermatt

Langlauf Am vergangenen Wochenende trafen sich die Schweizer Langläuferinnen und Langläufer zum nationalen Leistungsvergleich in Andermatt. Bei diesem dreitägigen Anlass werden ein Rollski-Skating-Prolog, ein Rollski-Klassisch-Bergrennen sowie ein Berglauf zu Fuss bestritten. Bei den Junioren und Junioren (Herren U20 und Damen U20) konnten sich die Engadiner Athleten sehr gut in Szene setzen

und holten vier der sechs Podestplätze. Der 19-jährige Maurus Lozza auch Zuoz platzierte sich in den einzelnen Rennen auf den Plätzen 9, 4 und 6, was im Schlussresultat den sehr guten 3. Rang bedeutete. Bei den Juniorinnen gab es gar ein komplettes Engadiner Podest. Die 18-jährige Giuliana Werro aus Zernez war in den beiden Rollski-Rennen die Schnellste ihrer Kategorie und sicherte sich mit einem guten 5. Rang im

Berglauf den Gesamtsieg. Zweite wurde die 16-jährige Nadja Kälin aus St. Moritz, die nach den Rängen 9 und 3 in den beiden Rollski-Rennen beim Berglauf am Sonntag Bestzeit in ihrer Kategorie lief. Die 19-jährige St. Moritzerin Carine Heuberger vervollständigte das Engadiner Podest mit ausgeglichenen Leistungen an allen drei Tagen (Ränge 4, 7 und 3). (Einges.)

Rangliste auf www.protiming.ch

Anmeldungen für 26. Hallenfußballturnier des FC Celerina

Fussball Am Wochenende 18. und 19. November findet wieder das Hallenfußballturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Auch bei dieser Ausgabe werden alle teilnehmenden Teams mit Naturalpreisen prämiert. Die Vorrundenspiele beginnen Samstag ab 8.00 Uhr und dauern bis 20.00 Uhr. Ab

Sonntag 8.00 bis ca. 16.30 Uhr werden die Zwischen- und Finalrunden ausgetragen.

Der Anmeldeschluss läuft noch bis zum 31. Oktober, und es können Teams in den Kategorien «Aktiv» (Spieler mit Lizenz), «Hobby» (alle Spieler ohne Lizenz) und in der Kategorie «Damen» angemeldet werden.

Das Anmeldeformular sowie weitere Turnierinfos sind auf der Homepage des Vereins www.fc-celerina.ch ersichtlich.

Wie in den vergangenen Jahren können sich Spieler, Organisatoren und auch die Zuschauer auf spannende und unterhaltsame Spiele freuen. Für Speis und Trank ist auch gesorgt. (nro)

Albin Battesta musste leiden

Distanz etliche Mühe hatte und leiden musste. Nichts war von dem eleganten Laufstil zu sehen, den Kopf schräg haltend wollte er mit dem Pacemaker (1:35) unbedingt mithalten, musste diesen aber gegen Ende des Laufes ziehen lassen. Aber mit 1:36:15 lässt sich für New York einiges ersehen, und eine Zeit unter vier Stunden ist nicht unrealistisch. Nicht nur Battesta sorgte für einen Lichtblick, auch Claudia Strelbel aus Samedan bei den W30 und Svenja Ammann aus Tarasp überzeugten bei den U18. Ilka Michel aus Martina kam bei den W60 mit dem dritten Rang gar unverhofft zu einem Podestplatz. (rüe)

Auszug aus der Rangliste:
Herren 21.1 km: 1. und Schweizermeister Tadesse Abraham (Gebf/LC Uster) 1:03:19. Ferner: 706. (M65/17.) Albin Battesta (Pontresina) 1:36:15. 1446. Dragutic Blagojevic (Samedan) 1:43:52. 2055: Urs Domenig (Samedan) 1:49:33. / Klassiert 3894 Läufer
Damen 21.1 km: 1. und Schweizermeisterin Laura Hrrbec (Illarsaz) 1:16:32. Ferner: 497. (W50/36.) Kristina Myrén (St. Moritz) 1:53:05. 559. (W44/74.) Adriana Müller (Zernez) 1:54:41. 1160. (W55/35.) Dora Rohrer (St. Moritz) 2:08:13 / Klassiert 1909 Läuferinnen
Kurzlauf (Uster - Greifensee - Uster)
Herren 10 km: 1. Urs Schönenberger (Uzwil) 31:33. Ferner: 411. Curdin Mazoni (Samedan) 48:32
Damen 10 km: 1. Martina Frei (Watt) 36:02. Ferner: 63. (W30/11.) Claudia Strelbel (Samedan) 46:33. 274. (W60/3.) Ilka Michael (Martina) 52:59. 470. (W30/130.) Tanja Pelazzi (Samedan) 53:54. 707. (W50/92.) Barbara Weisstanner (Celerina) 58:52.
U16: 5,5 km: 1. Livia Wespe (Schmerikon) 21:02. Ferner: 39. Ladinna Ammann (Tarasp) 32:12.
U18 10 km: 1. Joana Pani (Bülach) 40:36. Ferner: 10. Svenja Ammann (Tarasp) 48:05.

WILD-SPEZIALITÄTEN


HOTEL RESTAURANT CORVATSCH
 Pünktlich zu Jagdbeginn servieren wir Ihnen unsere Gäms-, Reh- und Hirschspezialitäten. Wir kaufen einheimisches Wild!
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
 Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy
 St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57
 www.hotel-corvatsch.ch


KULM HOTEL ST. MORITZ
 ★★★★★

 wildgerichte in der **chesa al parc**
 Gemütlicher Charme, grosse Sonnenterrasse mit einmaliger Aussicht und köstliche rustikale Gerichte. Entdecken Sie zudem unsere spannende Wildkarte.
 ★★★★★
 Geöffnet bis 15. Oktober, immer dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 h
 Via Veglia 18 · 7500 St. Moritz
 T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com


SUVRETTA HOUSE
 ST. MORITZ
 «WILDZEIT IM RESTAURANT CHASELLAS»
 Geniessen Sie herbstliche Gaumenfreuden und köstliche Wildspezialitäten aus den heimischen Jagdgebieten im Restaurant Chasellas.
 Sonja Jörg und Steven Müller mit dem Chasellas-Team freuen sich auf Ihren Besuch!
Restaurant Chasellas
 Talstation Suvretta-Randolins
 7500 St. Moritz
 Telefon +41 (0) 81 833 38 54
 chasellas@suvrettahouse.ch
 www.chasellas.ch
 Ab 6. September am Mittwoch Ruhetag
 Sommersaison bis Sonntag, 1. Oktober 2017

 WWW.SUVRETTAHOUSE.CH



Tschier, chamuotsch e chavriöl.
 Einheimisches Wild, gemütliches Ambiente im Arvensaal und nur wahre Jägersgeschichten.
 Wir freuen uns darauf, Ihnen im Hotel Restaurant Veduta unsere Wildspezialitäten servieren zu dürfen.
 Täglich von 11.30 bis 14.00 und 18.00 bis 21.00 Uhr. Bitte telefonisch reservieren 081 854 12 53.
 Fin bainbod e buocha d'luf als chatscheders.

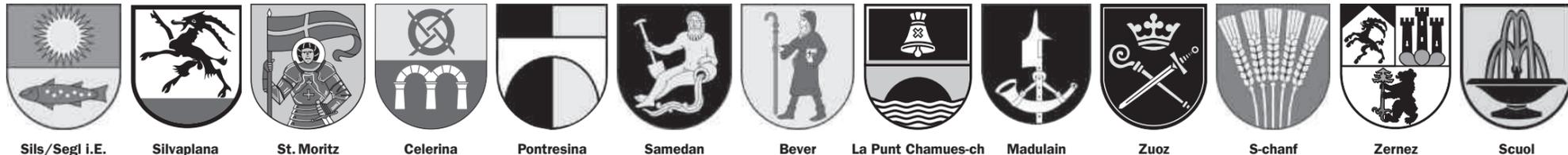
VEDUTA
 HOTEL · RESTAURANT
 7526 Ciuos-chel | www.veduta.ch


HOTEL CRUSCH ALVA



WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?
Zwischensaison
 Das Hotel Crusch Alva ist während der Zwischensaison für Sie geöffnet. Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.- pro Nacht inkl. Frühstück. Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 09.00 – 22.00 h geöffnet.
Zwischensaisonhits:
 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen für CHF 7.50
Wildspezialitäten
 Gamspfeffer, Rehschnitzel
 Hirsch Cordon bleu, usw.
HOTEL CRUSCH ALVA***
 Restaurant Cruschetta & Restaurant Stüva
 Via Maistra 26 | CH-7524 Zuoz
 Tel.: +41 81 854 13 19
 E-Mail: info@cruschalva.ch
 www.cruschalva.ch


Restaurant Chesa Grischa
 7515 Sils Baselgia • Telefon 081 838 50 70
 www.hotelgrischasil.ch • Annamaria und Gian Kuhn-Guidi
Wir verwöhnen Sie gerne mit unseren Wildspezialitäten
specialità di selvaggina



Pontresiner Oberstufenschüler dürfen Steinbockweg mitgestalten



Pontresina Anlässlich der Sitzung vom 12. September hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte beschlossen:

Erste Lesung Budget

2018:

Der Voranschlag für das Jahr 2018 wird erstmals nach den Vorgaben für das «Harmonisierte Rechnungs-Modell 2» (HRM2) gemacht, als Fortsetzung davon dann auch der Jahresabschluss 2018.

Für die erste Lesung wurden die verwaltungsfach- beziehungsweise abteilungsweise erstellen Budgets zusammengezogen und das Ergebnis einem ersten Plausibilitätscheck unterzogen. Erstmals betrachtet wurde auch das Investitionsbudget für 2018. Bis zur Gemeindevorstandsklausur Ende September, die sich überwiegend mit Budget- und Strategiefragen befassen wird, müssen das Budget abteilungsweise auf Vollständigkeit geprüft und die Investitionsrechnung priorisiert beziehungsweise auf Etablierungsmöglichkeiten analysiert werden. Der von

HRM2 geforderte Investitionsplan für die drei dem Budgetjahr folgenden Jahre soll ebenfalls an der Klausur erarbeitet werden.

Die Budgetverabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung ist für Mitte Oktober vorgesehen. Die Budgetgemeindeversammlung findet am Montag, 27. November, statt.

Gestaltung des Schopfs für die Giandains-Notbrücke:

Im Rahmen des Projektes zur Inszenierung des Steinbocks soll der am Weg nach Crast'ota gelegene Schopf, in dem die Elemente zum Bau einer Notbrücke am Giandains-Damm gelagert sind, in den Steinbockweg miteinbezogen werden. Der Gemeindevorstand gab grünes Licht für ein Projekt mit Pontresiner Oberstufenschülern, die mit Unterstützung der Künstlerin Evelyne Wüthrich sgraffitoähnliche Bildtafeln schaffen, die an der Holzfassade montiert werden. Die Ausführung ist noch für diesen Herbst vorgesehen.

Unterstützungsgesuche:



Sgraffitoähnliche Bildtafeln sollen den Steinbockweg in Pontresina ergänzen.

Foto: Jon Duschletta/EP Archiv

Jährlich eine Million Franken standen der zum Jahresende aufzulösenden regionalen Tourismusorganisation zur Verfügung, um ausgewählte Anlässe in der Region finanziell zu unterstützen. Für die neue Engadin St. Moritz Tourismus AG haben die Mitgliedsgemeinden diese Summe nicht mehr vorgesehen. Das bringt zwar einerseits eine Einsparung beim Gemeindebeitrag an die

ESTM AG, zwingt aber andererseits die Eventveranstalter dazu, nun an jede einzelne Gemeinde der Region eine Beitragsanfrage zu machen.

Pontresina trug nach geltendem Verteilschlüssel rund 11,7 Prozent zum Eventbudget der Region bei. In einem Grundsatzentscheid beschloss der Gemeindevorstand, für 2018 die gleiche Summe, also 120000 Franken, für die

Unterstützung regionaler Events vorzusehen. Wenn sich die anderen Gemeinden der Region zur gleichen Haltung durchringen können, brächte das den Eventorganisatoren plus/minus die gleiche regionale Unterstützung wie bisher.

Vor diesem Hintergrund bewilligte der Gemeindevorstand einen Beitrag von 1170 Franken an das British Classic Car Meeting 2018 St. Moritz und von 500 Franken an «Out of the Blues» 2018 in Samedan.

Als Teile des Gemeindebudgets 2018 unterliegen die Beiträge der abschliessenden Billigung durch die Gemeindeversammlung.

Vermietung Studio in der Ches'Alva:

Wie von der Gemeindeverfassung verlangt, bestätigte der Gemeindevorstand im Rahmen eines formell traktandierten Geschäfts den an der letzten Sitzung aus Termingründen untraktandiert unter Varia gefällten Entscheid zur Vermietung des Studios in der gemeindeeigenen Ches'Alva an ein bereits in Pontresina wohnhaftes Paar. (ud)

Vergünstigte Parkhaustarife für Gewerbekunden



Silvaplana Im Juli und August 2017 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Bauwesen: Der Gemeindevorstand bzw. die Geschäftsleitung (Meldeverfahren) hat folgende Bauvorhaben bewilligt: Der Bauherrschafft Ennio Fontana wurde ein Wohnungsumbau der Dachwohnung Gebäude 631, Chesa Guardalej, Via Maistra 3, 7512 Champfer, Parzelle Nr. 461, bewilligt. Es sind ein neues Fenster, eine Fenstervergrößerung, eine Erweiterung der Dachlücke, ein Einbau eines Dachflächenfensters sowie eine Zusammenlegung zweier Wohnungen vorgesehen. Conrad's Mountain Lodge AG wurde ein Abänderungsgesuch für den Umbau, die Erweiterung und die Aufstockung des Hotels Conrad, Via dal Farrer 1, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 127, genehmigt. Mit dem Abänderungsgesuch wird die bewilligte Wohnung im Dachgeschoss, welche im Teilbereich Ost vorgesehen war, neu im Teil West vorgesehen. Architectura ferrari, Pontresina hat im Namen der Bauherrschafft Cembro SA, Chiasso, ein Baugesuch für den Wohnungsumbau Chesa Cembro Pitschna, Via da Surlej 5, 7513 Silvaplana-Surlej, Parzelle Nr. 648, eingereicht, was bewilligt wurde. Im Eingangsbereich ist der Abbruch und Neubau einer Wand geplant. Der Engadin Spirit, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, in der Sportanlage Mulets bei den Tennisplätzen zwei Banner «Engadin Spirit» und «Tennisclub Silvaplana» anzubringen. Der Bauherrschafft Hans-Peter Gröble, Via vers Mulins 40, Silvaplana, werden zwei Abänderungsgesuche betreffend Veglia Chesa Comunela, Parzelle Nr. 1836, Silvaplana, mit folgenden Änderungen bewilligt: Aufgrund einer Absturzgefahr ist bei Haus Nr. 3 ein Geländer beim Sitzplatz geplant. Neue Sitzplatzgestaltung zwischen den Wohnungen Nr. 2.3 und 3.2

Arbeitsvergaben/Budgetfreigaben Kraftwerks Anda Nuota; Arbeitsvergabe Winterdotierung und Abschluss Werk-

vertrag. Der Umbau ist notwendig, weil bei einer Turbinenstörung das Wasser direkt ins Reservoir fliesst und nicht in den Überlauf. Durch die Winterdotierung werden bei Turbinenstörungen sowie witterungsbedingten Störungen weniger Alarme ausgelöst. Mit dieser geplanten Aufrüstung können gute Erfahrungen der Technik vom neuen Kraftwerk S-chaluottas auch im alten Kraftwerk umgesetzt werden. Diese Arbeit wird von der Fachfirma Urs Ruppert, Ettenhausen, ausgeführt. Lieferung Brunnenstube Munteratsch; Arbeitsvergabe; Die Erneuerung der Brunnenstube 14, Silvaplana, wird von der Fachfirma HTW Haus- und Wassertechnik AG ausgeführt. Wasserversorgung, Sanitärarbeiten Brunnenstube Munteratsch (Ersatz Quellschacht Munteratsch); Die Sanitärarbeiten werden durch die Fima K+M Haustechnik AG, Silvaplana ausgeführt.

Belagsarbeiten Schulhausplatz; Der Schulhausplatz Silvaplana muss saniert werden. Nach den Bauarbeiten an der Chesa Sclarida und der Verlegung von Heizungsrohren (Wärmeverbund) ist der Schulhausplatz in einem desolaten Zustand. Die Belagsarbeiten werden durch die Firma Schlub AG Südbünden, St. Moritz ausgeführt. Automatische Barriere Üerts, Champfer; Die bestehende Barrierenanlage beim Parkplatz Üerts, Champfer, ist in die Jahre gekommen, der Sockel vom Gehäuse ist durchgerostet. Immer wieder treten Störungen mit der Steuerung auf. Die neue Barriere wird von der Firma von Ballmoos AG, Horgen geliefert und installiert. Camping Silvaplana, Solaranlage; Die Solaranlage auf dem Dach der Campinganlage, Silvaplana, ist ausser Betrieb, da ein Defekt entstanden ist. Der Fehler konnte noch nicht abschliessend gefunden werden. Damit die Solarpanelen keinen Schaden nehmen, wurden diese in der Zwischenzeit durch die Firma Nau GmbH, Chur abgedeckt. Der Gemeindevorstand hat eine neutrale Expertise und ein Gutachten durch die Swiss Solar Ombudsstelle in Auftrag gegeben.

Finanzielles: Spende Weihnachtsgeld; Im Gemeindebudget ist eine Position mit jährlich 5000 Franken für Spenden an Institutionen vorgesehen.

Im Gegenzug wird dem Gemeindepersonal kein Weihnachtsgeschenk abgegeben. Für die laufende Amtsperiode, also bis 2019 wird das Weihnachtsgeld an Avegnir, Freunde Krebs- und Langzeitkranker gespendet. Beitrag an diverse Hilfsorganisationen; Seit 2014 ist im Budget jährlich der Betrag von 5000 Franken für Hilfsorganisationen vorgesehen. Folgende Beiträge werden im Jahre 2017 ausgerichtet: 2000 Franken für die Stiftung Opportunity International Schweiz für ein Hilfsprojekte in Haiti, 1500 Franken für die Stiftung Kinderspital Kantha Bopha von Dr. med. Beat Richner, 1500 Franken für die Glückskette Schweiz für die Opfer der Hungersnot in Afrika. Diese Spendenzuweisungen wurden vor dem Rüfenniedergang in Bondo vorgenommen. Die Gemeinde Silvaplana wird sich an der regionalen Spendenaktion der Oberengadiner Gemeinden anteilmässig beteiligen. Als Ersthilfe wurden Mitarbeiter des Werkdienstes und des Forstdienstes Sils-Silvaplana zur Verfügung gestellt.

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden: Die Gemeinde trifft sich jährlich mit dem Gemeindevorstand aus Sils, um gemeinsame Vorhaben und Interessen zu besprechen. Bereits seit Jahren verbindet die beiden Gemeinden der Forstbetrieb Sils-Silvaplana. Auch die Feuerwehrorganisation Trais Lejs wird gemeinsam geführt. Mit der Gemeinde St. Moritz hat Silvaplana eine Verbindung durch Champfer. Jedes Jahr werden die gemeinsamen Vorhaben und Interessen anlässlich einer gemeinsamen Sitzung besprochen.

Mitarbeiter: Die Gemeinde Silvaplana übernimmt am 1. November 2017 die Infostelle Silvaplana von Engadin St. Moritz Tourismus AG in der Chesa GKB, Silvaplana. Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Gäste und Einheimische in der Infostelle bedienen: Barbara Rosina, Silvaplana, als Infostellenleiterin, Regula Hartmann, St. Moritz, als Mitarbeiterin Infostelle, Curdin Castelberg, Silvaplana, als Mitarbeiter Infostelle (30-Prozent-Anstellung). Die Gemeinde wünscht allen viel Freude an der neuen Herausforderung und begrüsst Barbara Rosina

neu im Team der Gemeinde Silvaplana. Curdin Castelberg arbeitet die restlichen 70 Stellenprozente als touristischer Mitarbeiter (vor allem für Veranstaltungen) im Werkdienst der Gemeinde Silvaplana.

Planungszonen: Planungszone betreffend Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung; Am 3. August 2011 mit Publikation vom 11. August 2011 hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone in Bezug auf Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana erlassen; unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG), diese anzupassen bzw. aufzuheben. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hat auf Antrag des Gemeindevorstandes die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2018 verlängert, da die Ausarbeitung des Artikels im Rahmen des neuen Baugesetzes noch nicht abgeschlossen werden konnte. Planungszone betreffend Wohn- und Gewerbefördergesetz und Hotelfördergesetz; Die Planungszone hat das Ziel, den Art. 62 des Baugesetzes und die dazugehörige Ausführungsgesetzgebung «Gesetz über die Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaus» und die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Gebiet der Gemeinde Silvaplana «Wohn- und Gewerbebaufördergesetz der Gemeinde Silvaplana» und das Gesetz über die Förderung der Hotellerie in der Gemeinde Silvaplana «Hotelfördergesetz» zu überarbeiten bzw. aufzuheben. Die Planungszone wurde vom Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden um ein Jahr bis 19. September 2018 verlängert.

Studien: Projektstudie Wasserbezug für Beschneidung der Loipen; Die Gemeinde Silvaplana beteiligt sich an der Projektstudie Wasserbezug für Beschneidung Loipen mit der Gemeinde Sils und der Corvatsch AG. Dabei soll auch der Standort alte ARA in Silvaplana-Surlej als möglicher Standort für die Schneerzeugung geprüft werden.

Prager Fonds: Mit Geldern aus dem Prager Fonds können Beiträge zugunsten besonders begabter Kinder der Gemeinde Silvaplana ab Beginn der Schulpflicht bis zum vollendeten 25.

Altersjahr verwendet werden, zum Beispiel für schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung, Unterstützung bei sportlicher oder kultureller Ausbildung, Schulprojekte im kulturellen oder sportlichen Bereich. Die Mittel des Fonds dienen nicht dazu, Versicherungen oder unterstützungspflichtige Verwandte von ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu entbinden oder die Gemeinde von ihren gesetzlichen Aufgaben zu entlasten.

Auf Gesuch hin hat der Gemeindevorstand eine musisch begabte Jugendliche mit einem Beitrag aus dem Fonds finanziell unterstützt.

Veranstaltungen und Beiträge: Der Gemeindevorstand unterstützt und/oder erteilt folgende Veranstaltungs- bzw. Streckenbewilligungen: Engadiner Country Fest am Samstag, 7. Oktober in Silvaplana-Surlej, Dorfmarkt in Champfer, welcher am Samstag, 9. September 2017 stattfand, Schweizermeisterschaft der Optiklasse (Segelclub St. Moritz) vom 20. bis 26. August 2018 auf dem Silvaplannersee. Opera St. Moritz.

Gastwirtschafts-/Betriebsbewilligung: Folgende Gastwirtschaftspatente bzw. Betriebsbewilligungen wurden erteilt: Davide Deghi bzw. Soho Club GmbH, Silvaplana für die temporäre Gastronomie «Tenda Sur Lej» bei der Surlejbrücke auf der Langlaufübungs-wiese. Diese Bewilligung gilt für die Wintersaisons 2017/2018 bis und mit 2021/2022. Nico Romanowski, Champfer, für den Betrieb eines Sandwich-Take-Away-Ladens in der Liegenschaft der Poststelle, Silvaplana unter dem Namen Pknicco.

Parkhaus: Die Gemeinde Silvaplana kann dem einheimischen Gewerbe die Möglichkeit schaffen, seinen Gästen und Kunden einen vergünstigten Aufenthalt im Parkhaus Munterots zu ermöglichen.

Dazu können Interessierte ein Gerät kaufen, um damit den Kunden die bezogene Parkkarte mit einem Guthaben zu laden. Damit kann der Wirt respektive der Gewerbetreibende selbst entscheiden, welchen Gegenwert er dem Gast bzw. dem Kunden zahlen möchte.

Gemeindevorstand und Geschäftsleitung



Die Bernina Gran Turismo geht zurück auf die «St. Moritzer Automobilwochen» von 1929 und 1930. Am Wochenende werden sich zum dritten Mal Renn- und Sportfahrzeuge der Baujahre 1920 bis in die frühen 1980er-Jahre am Berninapass messen.



Fotos: z. Vfg

Das Dröhnen der historischen Rennmotoren

«Bernina Gran Turismo» – das Oldtimer Bergrennen am Berninapass

Das Bergrennen am Berninapass, die Bernina Gran Turismo, findet dieses Wochenende vom 22. bis 24. September zum dritten Mal statt. Teilnahmeberechtigt sind Renn- und Sportfahrzeuge der Baujahre 1920 bis zu den frühen 1980er-Jahren.

In Reminiszenz an die «St. Moritzer Automobilwochen» von 1929 und 1930 werden die Bergrennen von historischen Renn- und Sportwagen am Bernina die Erinnerung an die Pionierzeiten des Automobilsports wieder aufleben lassen. Auf Initiative einiger motorsportbegeisterter Enthusiasten ist die Veranstaltung im Jahr 2015 erstmal ausgetragen worden. Heute ist das Bernina-Bergrennen eine Rennveranstaltung für Fahrzeuge aus den 1920er- bis 1980er-Jahren. Gestartet wird in den Klassen «Competition» und «Regularity», jeweils unterteilt in Fahrzeugaltersklassen der internationalen Teilnehmer.

Historische Grand-Prix-Fahrzeuge

Die Bandbreite der Rennfahrzeuge reicht von Vorkriegs-Bugattis, historischen Grand-Prix-Fahrzeugen wie dem Maserati 250F zu Sport- und Renn-

wagen der 50er und 60er, Prototypen wie dem legendären Ford GT40 und historischen Formelfahrzeugen. Die Fahrzeuge kommen aus aller Welt zu diesem Anlass in die Gegend von St. Moritz. Die Rennstrecke ist 5,7 Kilometer lang, führt von La Rōsa (1871 Meter) hinauf auf die Passhöhe (2320 Meter) und bietet nicht nur an Start und Ziel, sondern auch unterwegs zahlreiche Möglichkeiten, die Rennfahrzeuge in Aktion zu beobachten.

Erstmals findet die Dokumentenkontrolle und die technische Abnahme der Teilnehmerfahrzeuge am Freitag ab 9.00 bis 14.00 Uhr in St. Moritz Bad am Forum Paracelsus statt. Dort bietet sich, ebenso wie am Kempinski Grand Hotel des Bains, wo die Fahrzeuge nach der erfolgten Abnahme bis 14.00 Uhr öffentlich ausgestellt werden, dem interessierten Publikum die Gelegenheit, die Rennfahrzeuge aus nächster Nähe zu betrachten und sich mit den Besitzern zu unterhalten, die gerne Auskunft über ihre Fahrzeuge geben.

Um 14.00 Uhr erteilt der Gemeindepräsident den Teilnehmern den symbolischen Startschuss, dann geht es über Pontresina zum Fahrerlager auf den Berninapass hinauf, wo am Samstag und Sonntag das Bernina-Bergrennen stattfindet. Die Streckensperrung erfolgt am Samstag und Sonntag jeweils von 7.40

bis 11.20 Uhr sowie am Samstagnachmittag von 13.20 bis 17.00 Uhr. Pro Block werden zwei Läufe absolviert. Der Rennleiter wird in gleichmässigen Abständen die Fahrzeuge auf die Strecke entlassen. Hunderte Meter zusätzliche Leitplanken, geschulte Streckenposten sowie Strohballen und Absperrungen garantieren einen sicheren und hoffentlich unfallfreien Ablauf für die Teilnehmer.

Zeitreise für jedermann

Neu ist auch Kooperation mit der Rhätischen Bahn, die am BGT-Wochenende zwischen St. Moritz/Pontresina und Bernina Hospizio zwei historische Züge einsetzt. Besonders ist, dass jeder-

mann diese Zeitreise ganz einfach mit dem Erwerb eines regulären Billetts antreten kann.

Die genauen Abfahrt- und Ankunftszeiten sind auf der Homepage www.bernina-granturismo.com ersichtlich. Besucher können somit entweder mit dem Auto bis Pontresina fahren und von dort in einem der historischen Züge zum Hospizio Bernina fahren, oder sie parken am Parkplatz Diavolezza.

Von dort geht es entweder mit der Rhätischen Bahn oder, ebenfalls stilvoll, mit einem der vier historischen Omnibusse weiter, die abwechselnd einen Shuttle-Dienst zum Fahrerlager auf der Passhöhe beim Hospizio Bernina anbieten.

Von der Westseite der Passhöhe können die Zuschauer etliche Abschnitte der Rennstrecke sehen und erleben die Veranstaltung ohne störende Tribünen oder Begrenzungen mitten in der Graubündner Natur. Ein optisches und akustisches Spektakel, bei dem natürlich auch der Umweltschutz streng eingehalten wird, wie es in einer Mitteilung heisst. Während der Mittagspause am Samstag dürften besonders gute Bedingungen zur Besichtigung der Rennfahrzeuge vor dem Bernina Hospizio herrschen, die hier gut im Detail zu bewundern sind. Für das leibliche Wohl der Zuschauer ist gesorgt. (pd)

www.bernina-granturismo.com
www.rhb.ch/bgt

Nebenveranstaltungen zum «Kulturgut Automobil»

Weitere Veranstaltungen rund um das Thema «Kulturgut Automobil» runden die Bernina Gran Turismo ab und geben schon dieses Jahr einen kleinen Vorgeschmack auf die neuen St. Moritzer Automobilwochen, die ab sofort und in den kommenden Jahren den herbstlichen Veranstaltungskalender im Engadin bereichern sollen. So findet dieses Jahr bereits das Pilotprojekt Auto-

filmstage St. Moritz statt. An drei aufeinanderfolgenden Abenden werden im historischen Saal des Hotels Reine Victoria legendäre Filme mit Bezug zum Automobil gezeigt. Morgen Mittwoch ist «Le Mans», der legendäre Kultfilm mit Steve McQueen an der Reihe, am Donnerstag folgt der Klassiker «American Graffiti» und am Freitag der aktuelle Actionfilm «Baby Driver». Die Filme starten jeweils

um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr). Die Bernina Gran Turismo beginnt inoffiziell bereits am Donnerstagabend mit der BGT Kick-off-Party im berühmten Dracula Club. Künstler, Designer und Fotograf Rolf Sachs, der den Dracula Club heute betreibt, möchte auch in den kommenden Jahren mit dem Bernina-Gran-Turismo-Rennen in Kooperation treten. (pd)

Zum Abschluss aufs Podium gefahren

Downhill Vergangenes Wochenende kämpfte Europas Downhill-Elite beim letzten Stopp des European Downhill Cups im österreichischen Leogang bei Wind und Wetter um die letzten Punkte. Kälte, Regen und teilweise grosse Schlammflöcher machten es den Fahrerinnen und Fahrern alles andere als einfach. Alexandra Wohlgensinger aus Zuoz konnte am Qualifikationstag sowie am Finaltag beide Läufe ohne Sturz ins Ziel bringen. Während sie in der Qualifikation am Samstag überraschend auf den vierten Platz fuhr, setzte sie am Sonntag zu viel auf Sicherheit, beendete aber immer noch auf dem hervorragenden fünften Rang, was ihr ihren ersten Podiumsplatz im Europacup einbrachte. Gewonnen wurde das Rennen von der Italienerin Eleonora Farina.

In der Gesamtwertung des Europacups schloss Wohlgensinger die Saison mit dem sehr guten 5. Rang ab.

In der Elite Men Kategorie fuhr Vito Tschennet aus Müstair in der Qualifikation auf den 70. Rang. Am Sonntag konnte er sich nochmals um acht Sekunden steigern, was ihn auf dem 32.



Janine Hübscher, Sandra Rübesam, Eleonora Farina, Monika Hrastnik und Alexandra Wohlgensinger bildeten das Podium.

Foto: Rusty Martin

Rang im kleinen Finale (62. Rang im Total) platzierte. In der Gesamtwertung beendet er die Saison auf dem 159. Rang.

In der Masterkategorie (30+) waren Ramun Tschennet aus Müstair und Rusty Martin aus Zuoz am Start. Während Tschennet in der Qualifikation einen sauberen Lauf runterbrachte und sich auf dem guten 13. Rang platzierte, stürzte Martin schwer, konnte seinen Lauf jedoch noch auf dem 21. Rang beenden. Am Sonntag konnten sich beide nochmals steigern und lieferten sich ein spannendes Duell. Dabei konnte sich der zehn Jahre jüngere

Tschennet mit 2,2 Sekunden auf dem 14. Rang vor Martin auf dem 16. Rang durchsetzen.

In der Gesamtwertung konnte sich Rusty Martin jedoch auf dem 27. Rang vor Ramun Tschennet auf dem 41. Platz behaupten.

Nachdem die Weltcup- und nun auch die Europacup-Saison zu Ende gegangen ist, steht für die Downhiller nur noch ein Swisscup-Rennen in Bellwald in zwei Wochen an – bevor es dann ans harte Wintertraining und an die Vorbereitungen für 2018 und für Wohlgeninger hoffentlich die Heim-WM in der Lenzerheide geht. (ep)

Graubünden hat fünf neue Bergführer

Alpinismus Bereits am 8. September konnten im Engadin sechs Bündner den erfolgreichen Teilabschluss zum Bergführerassistenten erreichen. Der erste grosse Schritt in die Tätigkeit eines selbstständigen Bergführers.

Nun konnten letzten Donnerstag, 14. September beim Walliser Kurschluss in Siders bei der stilvollen Brevetierung im Chateau de Villa auch fünf Bündner den Eidgenössischen Fachausweis, das begehrte Bergführerdiplom, entgegennehmen.

Für den Bündner Bergführerverband ein grosser Moment, denn eine solche Zahl von neuen Bergführern hat der Kanton schon seit 2011 nicht mehr erlebt, heisst es in einer Mitteilung. Im Schnitt seien in den letzten zehn Jahren jeweils nur zwischen zwei und drei neue Bergführer aus Graubünden patentiert worden.

Der Bündner Bergführerverband bietet seit rund sechs Jahren ein Programm mit Ausbildungstagen im Bereich der Nachwuchsförderung an, und dieses Engagement zeige nun wirklich langsam Erfolg. Der anspruchsvolle und strenge Beruf des

Bergführers habe nichts an Attraktivität eingebüsst. So viel Freiheit und Abenteuer, Kontakte mit Menschen, Naturerlebnisse und auch Entwicklungspotenzial für die eigene Persönlichkeit biete laut dem Bündner Bergführerverband kaum ein anderer Beruf. Aber auch der Natur den entsprechenden Respekt entgegenzubringen und mit bestmöglicher Vorsicht das wirklich gefährliche Leben in den wilden Bergen zu meistern, gehöre zum Bergführeralltag.

Die fünf neuen Bündner Bergführer sind: Leo Luminati aus St. Moritz, auch Weltmeister bei den Skilehrern, Curdin Cavegn aus Brigels, Marco Wüst-Steinmann aus Ftan, Theo Zaugg und Bettina Leimgruber aus Davos.

Eigentlich kann auch der Engadiner Julian Zanker dazu gerechnet werden. Er wohnt inzwischen aber im Berner Oberland.

Für alle beginnt nun die Möglichkeit, sich kreativ und aktiv das Leben als selbstständige Bergführerin und Bergführer neu zu organisieren. Alle sind top motivierte und hochkompetente Begleiter für die Feriengäste. (Einges.)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Auszeichnung für 100 % Valposchiavo

Award Nach dem CIPRA-Schweiz-Preis für nachhaltigen Tourismus und dem htr-Milestone «Nachhaltigkeit» im letzten Jahr ist der SVSM-Award bereits die dritte Auszeichnung von nationaler Bedeutung für das Projekt «100 % Valposchiavo». Dieses ist ein Kooperationsprojekt von Valposchiavo Turismo in Zusammenarbeit mit den Bauernverbänden von Brusio und Poschiavo und dem Handels- und Gewerbeverband Valposchiavo. Das Ziel des Projekts liegt in der besseren Inwertsetzung der lokalen Produkte im touristischen Angebot und im Tourismusmarketing der Valposchiavo. Für Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Turismo, ist der SVSM-Award eine wichtige Auszeichnung für alle beteiligten Projektpartner: «Nach den beiden Auszeichnungen aus dem touristischen Bereich zeigt der SVSM-Award, dass das Puschlav auch aus der Perspektive der Standortentwicklung wahrgenommen wird.» Die SVSM-Awards werden von der Schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) vergeben. Sie zeichnen herausragende Leistungen im Standortmarketing, Standortmanagement und der Wirtschaftsförderung aus. (pd)

Lehrstellen für 2018 sind online

Bildung Die Lehrstellensuche für das Jahr 2018 hat begonnen. Auf berufsberatung.ch sind jetzt die offenen Lehrstellen für 2018 publiziert. Aktuell sind schweizweit über 40000 Lehrstellen online – und laufend kommen weitere dazu. berufsberatung.ch ist die offizielle Informationsplattform der Kantone für alle Fragen rund um Beruf, Ausbildung und Arbeitswelt. Die Lehrstellen werden mit zusätzlichen Informationen, Bildern und Filmen zu den jeweiligen Berufen ergänzt. Zudem gibt es auf der Seite Tipps zur Lehrstellenbewerbung, und Musterbewerbungen helfen den Jugendlichen bei der Lehrstellensuche. Eingeloggten Usern steht eine persönliche Startseite zur Verfügung. Favoriten und Suchresultate lassen sich da einfach speichern und verwalten. Mit einem Such-Abo werden die Jugendlichen per Mail auf neue Lehrstellen in ihrem Wunschberuf aufmerksam gemacht. (pd)

Weitere Infos zu berufsberatung.ch
online: www.sdbb.ch/berufsberatung



Treffpunkt Sonnenblume

Auch wenn zurzeit die Gedanken eher herbstlich melancholisch angehaucht sind, der Sommer gibt noch nicht ganz auf. So trafen sich kürzlich zwei Hummeln und ein Admiral in der Rabatte vor dem Haus Chesa Üerts der EP/PL-Leserin Marlyse Erni in Sils Maria. «Schon letztes Jahr kamen

gegen Ende September die Admirale in grösserer Anzahl auf einen Halt für ein paar Tage», schreibt Erni. Anscheinend hat's gefallen, und so wählten die Admirale und Hummelchen auch dieses Jahr die Silser Sonnenblumen als Ausflugsziel. (ep) Foto: Marlyse Erni

«Wie geht's dir und deiner Familie?»

Soziales Die Kampagne «Wie geht's Dir?» fordert auch dieses Jahr die Bündner Bevölkerung auf, im Alltag vermehrt über psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen zu sprechen. Der diesjährige Schwerpunkt der Kampagne ist die psychische Gesundheit in der Familie. Es gibt Themen, die lange im Verborgenen schlummern. Niemand will sie thematisieren – bis sie plötzlich doch ans Tageslicht gelangen und sich nicht mehr verleugnen lassen. Psychische Krankheiten gehören oft dazu. Jeder zweite Mensch erkrankt in seinem Leben einmal psychisch. Das betrifft Familien in vielfältiger Weise. Einerseits sollen in der Kindheit wichtige Grundlagen für eine gesunde psychische Entwicklung gelegt werden. Andererseits ist die ganze Familie betroffen, wenn ein Mitglied psychisch erkrankt. Manche Eltern möchten ihr Kind schonen und vermeiden es, mit ihm über psychische Probleme zu sprechen. Dem Kind ist damit keinen Dienst erwiesen. Sie brauchen Erwachsene, die mit ihnen über die Erkrankung sprechen und sie darin unterstützen, einen Umgang damit zu finden. Verlässliche und unterstützende Beziehungen innerhalb der Familie sind ein wichtiger Schutzfaktor für Kinder und Erwachsene. Familien, die gut vernetzt sind und es gewohnt sind, gegenüber Dritten über Schwierigkeiten und Herausforderungen zu sprechen, können auch im Fall einer Krise von ihrem Umfeld eher aufgefangen und unterstützt werden. Gemeinsam mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden, dem Kantonsspital Graubünden und der Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden zeigt das Gesundheitsamt ab dem 18. September die Kampagne auf Grossplakaten und als Bildschirmwerbung in Bussen. Ergänzend kann die neue Broschüre «Psychische Gesundheit und Erkrankungen in der Familie – Anregungen für Eltern und Bezugspersonen» auf der Homepage www.graubuendenbewegt.ch kostenlos bestellt werden. (pd)

WETTERLAGE

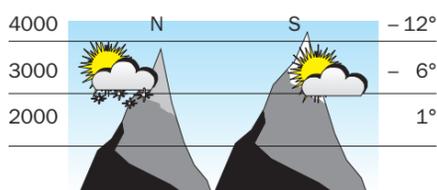
Das Tiefdruckgebiet wandert weiter und kühle Luft strömt nach Südbünden. In den kommenden Tagen steigt der Luftdruck weiter an und die Sonne sollte somit wieder die Oberhand gewinnen können.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Anhaltend kühles Herbstwetter! Dichtere Wolken könnten am ehesten im Unter- und Oberengadin auch ganz vereinzelte Schnee- und Regenschauer bringen, wobei die Schneefallgrenze speziell zu Tagesbeginn nahe 1500 Meter liegen sollte. Zumeist sollte es aber trocken bleiben und nach Süden hin lockern die Wolken tagsüber auch etwas öfter auf. Länger sonnig sollte es aber nirgends sein. Die Temperaturen lassen kaum noch an den Sommer denken, denn die Werte steigen in den Nachmittagsstunden im Oberengadin nur auf etwa um 5 Grad. Milder ist es im Süden mit zum Beispiel etwa 16 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Auf den Bergen ist es richtig herbstlich mit Temperaturen auf 2000 Meter am Nachmittag nur knapp über dem Gefrierpunkt. Dazu gibt es vor allem nach Norden hin oft auch dichte Wolken oder Nebelbänke. Sogar einzelne Schneeschauer bis nahe 1500 Meter sind möglich.



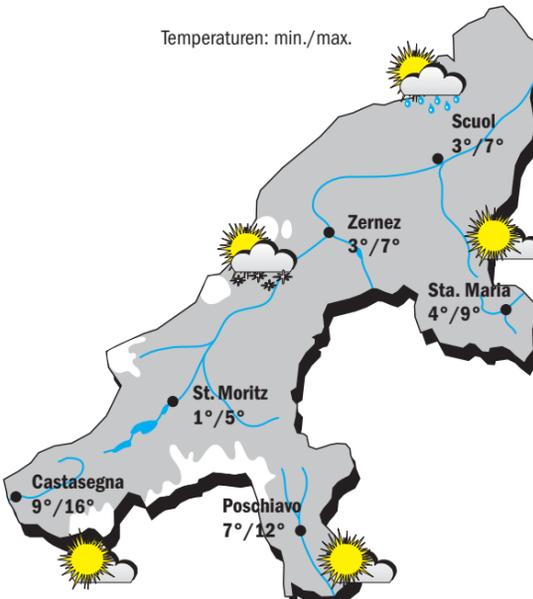
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 7°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
2 / 9	0 / 12	1 / 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 1 / 7	- 2 / 10	0 / 11

Anzeige

ART VIVA IN STÜVAS VEGLIAS
7 KUNST-SCHAFFENDE ZU GAST IM MUSEUM ENGIADINAI
FINISSAGE 20. OKTOBER AB 16 UHR
24. JUNI – 20. OKTOBER 2017
MUSEUM ENGIADINAI ST. MORITZ
www.museum-engiadinais.ch

Anzeige

CELERINA
MUSIC@CELERINA.CH
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.
20. September 2017
FIRST LINE BAND
Hotel Alte Brauerei
First Line Band - Der Name der Band steht für Tanz, Show und Unterhaltungsmusik der besonderen Art. Morgen Mittwochabend spielt die First Line Band im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch ab 19.00 Uhr im Hotel Alte Brauerei in Celerina. Die Band weist ein grosses Repertoire auf und lässt keine Musikwünsche aus. Von Soul, Disco, Party, Rock, Pop, Oldies, Latin, Swing bis hin zu klassischer Tanzmusik - lassen Sie sich verführen. Es erwartet Sie eine aussergewöhnliche Programmgestaltung. Geniessen Sie den Abend unter dem Motto: "Let the good times roll!"
+41 81 832 18 74
Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr
Freier Eintritt